ERLÄUTERUNGSBERICHT

ZUR VEGETATIONSKUNDLICH-FLORISTISCHEN BIOTOPTYPENKARTIERUNG

FÜR EIN TEILGEBIET DER GEMEINDE WAABS

(KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE)

Auftraggeber: H. Klapper
Landschaftsarchitekt
Großer Eiderkamp 12
24113 KIEL-SCHULENSEE

Auftragnehmerin: A. Dannenberg
Dipl.-Biologin
Niebuhrstr. 34
24118 KIEL

Kiel, im Juni 1994

Inhaltsübersicht:

1. Aufgabe und Zielsetzung

2. Methode

3. Ergebnisse

   3.1. Grünlandkartierung
   3.2. Beschreibung und Bewertung der erfaßten Biotope
        Biotoperhebungsbögen Nr. 1 bis 169
   3.3. Liste der nachgewiesenen und in Schleswig-Holstein
        gefährdeten Gefäßpflanzen ("Rote Liste Arten")

4. Grundsätzliche Überlegungen zu einer ökologischen
   Landschaftsentwicklung im Planungsgebiet

5. Zusammenfassung

6. Literatur

7. gesonderter Kartenteil: Lageplan der Biotope (M 1:5000)

1. Aufgabe und Zielsetzung

Der Landschaftsarchitekt H. Klapper beauftragt die Verfasserin der vorliegenden Bearbeitung mit der floristisch-vegetationskundlichen Erfassung von - i.S.d. Natur- und Artenschutzes - bedeutsamen Biotopen in der Gemeinde Waabs (Kreis Rendsburg-Eckernförde).

Das Untersuchungsgebiet kann der Abbildung 1 vorliegender Bearbeitung entnommen werden.

Die Erhebungen sollen im Rahmen eines Landschaftsplanes als floristisch-vegetationskundliche Grundlagenermittlung dienen.
Diese Grundlagenermittlung soll helfen, grundsätzliche Planungsziele und Planungsschritte zum Schutz, zur Wiederherstellung, Erweiterung, und zur Pflege der Biotope und der Lebensgemeinschaften der Tiere und Pflanzen wildlebender Arten - i.S.d. § 6a des Landesnaturschutzgesetztes - zu formulieren.
Die Kartierung soll darüber hinaus den gegenwärtigen biologisch-ökologischen Zustand der Gemeinde belegen, um zukünftige negative oder/und positive Veränderungen zu erfassen und um eine Effizienzkontrolle der im Rahmen des Landschaftsplanes vorgeschlagenen Schutz- und Pflegemaßnahmen zu ermöglichen.

Dargestellt und flächenscharf erfaßt wurden außerdem die Biotope i.S.d. § 15 a des Landesnaturschutzgesetztes.
Nicht erfaßt wurden dagegen Knicks ("§ 15 b-Biotope"), da diese von Mitarbeiterinnen des Planungsbüros bearbeitet wurden.
Ebenfalls unberücksichtigt blieben Biotope, die im Rahmen der Biotopkartierung des Landesamtes für Umwelt und Naturschutz (1980) erfaßt wurden und keine bemerkenswerten Veränderungen zeigten.

2. Methode

Die Erfassung der ökologischen Gegebenheiten wurde mit Hilfe einer floristischen-vegetationskundlichen Biotoptypenkartierung durchgeführt. Im Rahmen dieser Kartierung wurden Biotope somit als Lebensräume aufgefaßt, die sich durch eine Pflanzengesellschaft oder durch Vergesellschaftungen mehrerer Pflanzenzönosen auszeichnen. Grundlage der Biotoptypenkartierung ist die Erkenntnis, daß unter bestimmten Standortsbedingungen stets gleiche oder ähnliche Vergesellschaftungen von Pflanzen auftreten. Solche nach ihrer Artenverbindung definierte Pflanzenbestände nennt man Pflanzengesellschaften. Für Schleswig-Holstein sind die Gesellschaften bzw. Gesellschaftsfragmente weitgehend untersucht und durch zahlreiche Veröffentlichungen belegt. Im Rahmen vorliegender Bearbeitung wurde daher darauf verzichtet, die im Untersuchungsgebiet vorkommenden Pflanzengesellschaften durch Vegetationsaufnahmen nach der Methode von BRAUN-BLANQUET (1964) erneut darzustellen. Sie sollen vielmehr hinsichtlich ihrer ökologischen Standortseigenschaften, floristischen Artenzusammensetzung und - sofern möglich - hinsichtlich ihrer ökologischen Bedeutung charakterisiert werden.
Bei einigen vorgefundenen Pflanzenbeständen konnte keine Zuordnung zu bereits beschriebenen Gesellschaften erfolgen, da das Arteninventar nur fragmentarisch entwickelt war. Die Bestände wurden dann als Basalgesellschaft (Bg.) im Sinne von KOPECKY & HEJNY (1978) aufgefaßt. Eine ökologische Interpretation und Bewertung der Bestände ist aber gleichfalls möglich.

Die Kartierung der Biotoptypen erfolgte durch Geländebegehungen während der Vegetationsperiode 1994. Die Lage der Biotope wurde in einem Bestandsplan (M 1:5000 "Lageplan der Biotope") eingetragen. Jeder Nummer (Biotopnummer) im Bestandsplan läßt sich so einem Erhebungsbogen mit der Beschreibung des jeweiligen Biotops zuordnen. Die Erhebungsbögen sind in Anlehnung an die Erhebungsbögen des LANDESAMTES FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE S-H (1991, leicht verändert) gehalten. Bei den erfaßten Biotopen handelt es sich überwiegend um durch pflanzensoziologische Einheiten charakterisierte Lebensräume.

Die Nomenklatur der Pflanzengesellschaften richtet sich nach DIERSSEN et al. (1988), die der Farn- und Blütenpflanzen nach MIERWALD (1987). Die Angaben zur Gefährdung der Phanerogamen beziehen sich auf MIERWALD (1990).

Neben der Erfassung ausgewählter Biotope wurde eine flächendeckende Grünlandkartierung (Maßstab 1:5000) durchgeführt. Die flächige Verteilung der unterschiedlichen Grünlandtypen wurde ebenfalls in die Karte "Lageplan der Biotope" eingetragen.
Diesem Plan sind auch die Fundorte der nachgewiesenen, gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen ("Rote Liste Arten) zu entnehmen.

3. Ergebnisse

3.1. Grünlandkartierung

Im Untersuchungsgebiet wurden die folgenden fünf Grünlandtypen differenziert:

a. Einsaatgrünland
b. Weidelgras-Weißklee-Weiden (Cynosurion-Bg. und Lolio-Cynosuretum)
c. Knickfuchsschwanz-Flutrasen (Ranunculo-Alopecuretun)
d. Sumpfdotterblumen-Wiesen (Calthion-Basalgesellschaft) und
e. Glatthafer-Wiesen (Arrhenatheretum elatioris)

Einsaatgrünland

Im Untersuchungsgebiet lassen sich zahlreiche Flächen finden, deren Artenzusammensetzung durch das Einbringen einer Futtergrasansaat bestimmt ist. In der Regel wurden diese Flächen umgepflügt und vielfach vor der Einsaat sogar sogar als Ackerflächen genutzt. Das Bodenprofil sowie die Bodenzönose sind damit nachhaltig zerstört, die Artenzusammensetzung wenigartig und durch die verwendete Grasansaat bestimmt. Zu den auftretenden Arten gehören: Weidelgras (Lolium perenne), Wiesen-Rispengras (Poa pratensis), Weißklee (Trifolium repens) und Rot-Schwingel (Festuca rubra).
Die Bedeutung dieses Grünlandtyps für den Arten- und Gesellschaftsschutz muß als sehr eingeschränkt eingestuft werden.

Cynosurion-Bg. und Lolio-Cynosuretum (Weidelgras-Weißklee-Weiden)

Diese Grünlandtypen sind bezeichnend für Intensivweiden auf überwiegend mineralischen Böden. In der Regel gedeiht sie auf nicht umgebrochenen (gepflügten) und nur mäßig oder kaum gedüngten Flächen (=Dauergrünland).
Die bezeichnenden Arten sind Weidelgras (Lolium perenne), Kammgras (Cynosurus cristatus), Weißklee (Trifolium repens), Löwenzahn (Taraxacum officinale), Wiesen-Rispengras (Poa pratensis), Herbst-Löwenzahn (Leontodon autumnalis), Gemeines Hornkraut (Cerastium holosteoides), Gänseblümchen (Bellis perennis),

Scharfgarbe (Achillea millefolium) und Knaulgras (Dactylis glomerata).
Die aufgeführten Sippen sind an Beweidung und die damit verbundenen Standortsfaktoren, wie Bodenverdichtung, Vertritt und Verbiß durch hohe Regenerationsfähigkeit und überwiegend niederliegende Wuchsform angepaßt.
Artenreiche Weidelgras-Weißklee-Weiden werden in Schleswig-Holstein immer seltener und durch Umbruch, Einsaat und intensive Düngung in ertragreicheres Einsaatgrünland oder -weiden umgewandelt. Die im Untersuchungsgebiet noch vorhandenen Weidelgras-Weißklee-Weiden sind teilweise noch artenreich und erhaltenswert. Sie sollten vor Umruch gesichert werden.

Ranunculo-Alopecuretum (Knickfuchsschwanz-Flutrasen)
Flutrasen gedeihen sowohl auf mineralischen als auch auf organogenen Naßböden, die häufig infolge intensiver Beweidung oder durch nahezu wasserundurchlässige Bodenhorizonte oder oberflächennah anstehendes Grundwasser staufeucht geworden sind. Flutrasen gelten nach dem Landesnaturschutzgesetz als geschützte Biotope (§ 7(2) "sonstige Feuchtgebiete": feuchte Weiden.
Die bezeichnenden Arten sind Knickfuchsschwanz (Alopecurus geniculatus), Wiesen-Schwingel (Festuca pratensis), Gänse-Fingerkraut (Potentilla anserina), Krauser Ampfer (Rumex crispus), Weißes Straußgras (Agrostis stolonifera), Behaarte Segge (Carex hirta), Wiesen-Schaumkraut (Cardamine pratensis), Kriechender Hahnenfuß (Ranunculus repens) und Scharfer Hahnenfuß (Ranunculus acris). Selten treten auch einige Feuchtgrünland-Arten wie beispielsweise Kuckucks-Lichtnelke (Lychnis flos-cuculi), Sumpf-Schafgarbe (Achillea ptarmica), Flatterbinse (Juncus effusus), Sumpf-Hornkraut (Lotus uliginosus), Sumpf-Vergißmeinnicht (Myosotis palustris), Kleiner Baldrian (Valeriana dioica; RL 3) und die Kohldistel (Cirsium oleraceum) auf. Diese Arten erreichen aber keine Deckungswerte von über 5 %.

Calthion-Basalgesellschaft (Sumpfdotterblumen-Wiese)
Auf mäßig nährstoffreichen, grundwasserbeeinflußten und nur extensiv genutzten Weiden, Mähwiesen oder Mähweiden, gedeiht die Sumpfdotterblumen-Wiese.
Die bezeichnenden Sippen sind: Sumpf-Dotterblume (Caltha palustris), Sumpf-Kratzdistel (Cirsium palustre), Sumpf-Hornklee (Lotus uliginosus), Sumpf-Vergißmeinnicht (Myosotis palustris), Zweizeilige Segge (Carex disticha), Kohldistel (Cirsium oleraceum), Ampfer (Rumex acetosa), Gewöhnliches Rispengras (Poa trivialis), Kuckucks-Lichtnelke (Lychnis flos-cuculi), Wiesen-Fuchsschwanz (Alopecurus pratensis), Breitblättriges Knabenkraut (Dactylorhiza majalis; RL 3), Flatter-Binse (Juncus effusus), Kleiner Baldrian (Valeriana dioica; RL 3) Sumpf-Dreizack (Triglochin palustre; RL 3) und Sumpf Schafgarbe (Achillea ptarmica).
Cathion-Gesellschaften genießen Schutz durch den § 15a des Landesnaturschutzgesetzes (seggenreiche Naßwiesen).

In der vorliegenden Bearbeitung wurden sämtliche Calthion-Gesellschaften zusätzlich als Biotope erfaßt (siehe Erhebungsbögen: 2, 3 und 54) und näher erläutert.
Fast alle Cathion-Bestände des Untersuchungsgebietes sind durch Nutzungsaufgabe oder Nutzungsveränderungen negativ gekennzeichnet und lassen eine Veränderung der Bestandsentwicklung durch das Eindringen von Ruderalarten wie Große Brennessel (Urtica dioica), Mädesüß (Filipendula ulmaria), Klebriges Labkraut (Galium aparine), Stumpfblättriger Ampfer (Rumex obtusifolius), Behaartes Weidenröschen u.a. beobachten.

Für alle Calthion-Bestände ist deshalb dringender Pflegebedarf angezeigt! (Einzelheiten sind den entsprechenden Erhebungsbögen zu entnehmen.

Arrhenatheretum elatioris (Glatthafer-Wiesen)
Glatthafer-Wiesen sind dichte, hochwüchsige Pflanzenbestände, die im typischen Fall als Mähwiesen ohne Beweidung genutzt werden. Die bezeichnenden Arten dieser Gesellschaft sind beweidungsempfindlich und bezüglich der Nährstoffversorgung mäßig anspruchsvoll. Die auftretenden Arten sind: Glatthafer

(Arrhenatherum elatius), Wiesen-Bocksbart (Tragopogon pratensis), Wiesen-Kerbel (Anthriscus sylvestris), Schafgarbe (Achillea millefolium), Wilde Möhre (Daucus carota), Wucherblume (Leucanthemum vulgare), Wiesen-Flockenblume (Centaurea jacea), Weißes Labkraut (Galium mollugo), Spitzwegerich (Plantago lanceolata), Wiesen-Rispengras (Poa pratensis) und Vogel-Wicke (Vicia cracca).

In Schleswig-Holstein spielt die Mähwiesennutzung eine nur untergeordnete Rolle. Der Vegetationstyp ist dementsprechend selten und wird von DIERSSEN et al. (1988:) sogar als gefährdet eingestuft. Die Bestände des Untersuchungsgebietes sind deshalb als wertvoll und schützenswert einzustufen.

3.2.Beschreibung und Bewertung der erfaßten Biotope

In den folgenden Erhebungsbögen werden die durch pflanzensoziologische Einheiten charakterisierten Biotope der Gemeinde dargestellt.

Der Erhebungsbogen gibt Auskunft über:

1. Datum der Begehung des Biotops
2. Biotopnummer
3. Name des Bearbeiters/Bearbeiterin
4. grobe Lagebeschreibung des Biotops
5. Flächengröße
6. Biotoptyp
7. Nutzung des Biotops (soweit im Gelände erkennbar)
8. Nutzung der Kontaktflächen des erfaßten Biotops (Nutzungsbenachbarung)
9. Beschreibung des Biotops mittels dominanter Pflanzengesellschaften (Nomenklatur der Gesellschaften gemäß DIERSSEN et al. 1988 oder KOPECKY & HEJNY 1978)
10. Nennung der gefährdeten Gesellschaften (gemäß DIERSSEN et al. 1988)
11. Nennung von dominanten Gefäßpflanzen (Nomenklatur der Sippen nach MIERWALD 1987)
12. Nennung von im Untersuchungsgebiet oder Naturraum seltenen Pflanzensippen, gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (gemäß MIERWALD 1990) oder besonderen Arten (Neophyten, Gartenflüchtlingen usw.)
13. Schutzstatus des Biotops gemäß LNatschG §§ 7 oder 15a (die Angaben sind durch das Landesamt für Naturschutz verifiziert und die entsprechenden Biotopen in das Naturschutzbuch S-H aufgenommen
14. Bewertung (5-stufige Einteilung: I=sehr wertvoll bis V=geringwertig)
15. Optimale(s) Entwicklungsziel(e) des Lebensraums aus ökologischer Sicht.
16. Hinweise zu Pflege-, Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen des Biotops, um es in seiner Bedeutung für den Natur- und Artenschutz zu erhalten bzw. aufzuwerten. Die Hinweise werden ausschließlich aus ökologischer Sicht gegeben. Die Realisierbarkeit der Maßnahmen wird dabei nicht berücksichtigt!

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 02.05.94
Biotop-Nr.: 1	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Niederung hinter dem Strand bei Karlsminde, westl. des "Strandweges"

Flächengröße: 0,8 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Ruderalflur/Wiese

Nutzung: Ablagerung von Boden u.a.

Nutzungsbenachbarung: Fußballplatz/Wiese/Zeltplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Aufschüttungsfläche mit stark gestörter Vegetation;
Bestände lassen sich Ruderalen Staudenfluren (Artemisietea-Bg.) und Wirtschaftsweiden (Molinio-Arrhenatheretea-Bg.) zuordnen.
Teilweise ist der Aufwuchs von Gehölzen (Alnus glutinosa, Salix spec.) zu beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Cirsium arvense, Epilobium hirsutum, Cirsium vulgare, Artemisia vulgaris;
Dactylis glomerata, Holcus lanatus, Trifolium repens, Poa trivialis, Poa pratensis, Plantago major, Juncus effusus, Matricaria discoidea;

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine negativen Belastungen erkennbar

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
Ruderale Staudenflur

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 02.05.94
Biotop-Nr.: 2	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Niederungsbereich am Strand von Karlsminde, westl. des "Strandweges"

Flächengröße: 2,3 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Feuchtgrünland

Nutzung: Wiesennutzung

Nutzungsbenachbarung: Wiese

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Sumpfdotterblumen-Wiese (Calthion-Bg.) in Vergesellschaftung mit Flutrasen (Agropyro-Rumicion-Bg.) und - insbesondere entlang der Gräben - Schilf-Röhrichte (Phragmition-Bg.);

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Caltha palustris, Cirsium palustre, Scirpus sylvaticus, Carex disticha, Cx. nigra, Lychnis flos-cuculi, Cirsium oleraceum, Carex nigra, Alopecurus geniculatus, Agrostis stolonifera, Ranunculus repens, Cardamine pratensis, Rumex acetosa, Festuca pratensis, Carex paniculata, Rumex hydrolapathum, Iris pseudacorus, Filipendula ulmaria, Carex rostrata, Equisetum fluviatile, Phalaris arundinacea

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex rostrata, Carex paniculata

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 7(2); 15a "Röhrichte" und "Binsen- und seggenreiche Wiese"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nutzungsaufgabe

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
artenreiche Calthion-Gesellschaften

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine Entwässerungsmaßnahmen, evtl. sukzessive Wiedervernässung,
3 x Mahd/Jahr mit anschließender Entfernung des Mähgutes;
Die Grabenbereiche bleiben von einer Mahd ausgeschlossen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 02.05.94
Biotop-Nr.: 3	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Niederungsbereich am Strand von Karlsminde, westl. des "Strandweges"

Flächengröße: 1,35 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Feuchtgrünland

Nutzung: Wiesennutzung

Nutzungsbenachbarung: Wiesen

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Sumpfdotterblumen-Wiese (Calthion-Bg.) in stark ruderalisiertem Zustand; neben Calthion-Arten lassen sich Ruderalisierungszeiger finden;

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Caltha palustris, Scirpus sylvaticus, Juncus effusus, Cardamine pratensis
Urtica dioica, Galium aparine, Rumex obtusifolius;

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Binsen- und seggreiche Naßwiese"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Aufgabe der Nutzung als Mähwiese/Mähweide hat zur Nährstoff-akkumulation geführt und Ruderalarten einwandern lassen

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Calthion-Gesellschaften

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
3 x Mahd/Jahr, Entfernung des Mähgutes 2 - 3 Tage nach der Mahd, damit Insekten die Schwade noch verlassen können

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 02.05.94

Biotop-Nr.: 4 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Niederungsbereich am Strand von Karlsminde, westl. des "Strandweges"

Flächengröße: 0,1

Biotoptyp/Landschaftselement: Großseggenried

Nutzung: evtl. Wiesennutzung

Nutzungsbenachbarung: Wiesen

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Rispenseggen-Ried (Caricetum paniculatae)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Caricetum paniculatae A3,B2,C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Carex paniculata, Carex acutiformis, Galium palustre, Iris pseudacorus, Calamagrostis canescens, Caltha palustris, Scirpus sylvaticus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex paniculata

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sümpfe"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Entwässerung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine Entwässerungsmaßnahmen, Anlage einer Pufferzone (der gesamte Niederungsbereich incl. Biotope 2, 3, 4, 5, sollte als Schutzgebiet ausgewiesen werden! Für die Flächen muß eine detailiertes Pflegekonzept erstellt werden.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 02.05.94
Biotop-Nr.: 5	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Niederung am Strand von Karlsminde, westl. des "Strandweges"

Flächengröße: 0,9 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Feuchtgrünlandbrache

Nutzung: derzeit keine

Nutzungsbenachbarung: Wiese/Campingplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Staudenflur (Calystegion-Bg.)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Filipendula ulmaria, Galium aparine, Iris pseudacorus, Epilobium hirsutum, Carex acutiformis, Phalaris arundinacea

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Staudenflur"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine erkennbar

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt der Staudenflur

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine besonderen Maßnahmen notwendig

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 02.05.94

Biotop-Nr.: 6 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Niederungsbereich am Strand von Karlsminde westl. des "Strandweges"

Flächengröße: 0,6 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Erlenbruchwald

Nutzung: keine, evtl. Holzentnahme

Nutzungsbenachbarung: Acker/ Wiesennutzung

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Erlenbruchwald (Carici elongatae-Alnetum)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Carici elongatae-Alnetum A3, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Baumschicht: Alnus glutinosa, geringer Anteil Quercus robur
Krautschicht: Caltha palustris, Iris pseudacorus, Cardamine amara, Carex elongata, Phalaris arundinacea, Thelypteris palustris, Ribes nigrum, Phragmites australis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Thelypteris palustris 3, Lysimachia thyrsiflorus 3, Galium palustr 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Bruchwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Entwässerung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I

Entwicklungsziel:
Erhald des Bruchwaldes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine Entwässerungsmaßnahmen, größzügige Pufferstreifen (> 50m) anlegen;
Für das gesamte Niederungsgebiet sind Schutzmaßnahmen notwendig. Darüber hinaus ist die Erarbeitung eines Pflegekonzeptes für den gesamten Niederungsbereich erforderlich.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 02.05.94
Biotop-Nr.: 7	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Niederungsbereich bei Karlsminde, westl. des Strandweges

Flächengröße: 3,2 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: mesophiler Wald/Bruchwald

Nutzung: vermutlich keine

Nutzungsbenachbarung: Acker, Wiesennutzung

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

In dem Waldkomplex wechseln die standörtlichen Bedingungen auf rel. kleinem Raum. So treten in feuchten Bereichen Erlenbruchwälder (Alnion-Bg.) auf, in trockeneren Bereichen Buchenwälder (Fagion-Bg.). Teilweise wurde mit standorts- und naturraumuntypischen Gehölzen aufgeforstet.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Baumschicht: Alnus glutinosa, Fraxinus excelsior, Fagus sylvatica, Picea spec., Quercus robur, Abies alba
Krautschicht: Anemone nemorosa, Caltha palustris, Iris pseudacorus, Caramine amara, Filipendula ulmaria, Carex acutiformis, Carex riparia, Maianthemum bifolium, Stellaria holostea

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): westlicher Bereich 15a "Bruchwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Aufforstung mit Nadelgehölzen

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II - III

Entwicklungsziel:
naturnaher Waldbestand

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine Entwässerungsmaßnahmen, Nadelgehölze roden, Sukzession, keine forstlichen Eingriffe wie Holzentnahme und Pflanzungen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 02.05.94

Biotop-Nr.: 8 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Niederungsgebiet am Strand von Karlsminde, westl. des Strandweges

Flächengröße: 0,7 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Pappelbestand

Nutzung: keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Acker/Wiesennutzung

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Pappelbestand; vermutlich gepflanzt

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Baumschicht: Populus balsamifera, Populus tremula, Acer pseudoplatanus
Krautschicht: Urtica dioica, Galium aparine, Poa trivialis, Ranunculus ficaria, Phragmites australis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV - III

Entwicklungsziel:
naturnaher Bestand

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 02.05.94
Biotop-Nr.: 9	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Gut Karlsminde und dem Strand bei Karlsmind direkt am "Strandweg"

Flächengröße: 0,35 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Ruderale Staudenflur

Nutzung: keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Acker/Grünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

auf der Fläche treten insbesonder Bestände der Staudenfluren (Artemisietea-Bg.) und der Glatthafer-Wiesen (Arrhenatherion-Bg.) auf

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Artemisia vulgaris, Rumex obtusifolius, Galium aparine, Chrysanthemum vulgare, Cirsium arvense, Glechoma hederacea, Cirsium vulgare, Urtica dioica;
Arrhenatherum elatius, Holcus lanatus, Poa trivialis, Agrostis stolonifera, Dactylis glomerata, Juncus effusus;

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sukzessionsfläche"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine erkennbar

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV - III

Entwicklungsziel:
artenreiche Ruderalflur

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 02.05.94
Biotop-Nr.: 10	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südwestl. des Gutes Karlsminde

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Etwa kreisrundes Kleingewässer (ehem. Mergelkuhle) mit sehr steilen Ufern;
am Ufer: Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum);
im Wasser: Weidengebüsch (Salicion-Bg.)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Agropyron repens, Cirsium arvense, Phalaris arundinacea, Juncus effusus
Salix cinerea, Glyceria fluitans;

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch Acker, steile Ufer durch Anpflügen des Ufers

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker einrichten (> 10 m);
evtl. eine Uferseite abflachen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 02.05.94
Biotop-Nr.: 11	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südwestl. des Gutes Karlsminde, unmittelbar an der Gemeindegrenze

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer mit steilen Ufern, diese mit Großgehölzen;
am Ufer Ablagerungen von Krattholz und Lesesteinen;
am Ufer dominiert Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum);
es ist keine Wasser- oder Ufervegetation entwickelt!

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Fraxinus excelsior, Alnus glutinosa, Crataegus monogyna, Rubus idaeus Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Galium aparine, Filipendula ulmaria, Anthriscus sylvestris, Poa nemoralis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch intensive Ackernutzung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker (> 10 m)
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 02.05.94
Biotop-Nr.: 12	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: westl. des Gutes Karlsminde

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Kreisrundes Gewässer, steile Ufer und diese mit Lesesteinen bedeckt;
am Ufer gedeihen Uferstaudenfluren (Calystegion-Bg.),
im Wasser Laichkraut-Gesellschaften (Potamogetonetalia-Bg.)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Phalaris arundinacea, Urtica dioica, Solanum dulcamara, Alisma plantago-aquatica, Galium aparine, Phragmites australis;
Potamogeton natans, Ranunculus aquatilis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch Ackernutzung, Ablagerungen von Lesesteinen

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker (> 15m);
Lesesteine entfernen;
evtl. eine Uferseite etwas abflachen;

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 02.05.94
Biotop-Nr.: 13	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: westl. des Gutes Karlsminde

Flächengröße: 16 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Wald, mesophil und Eschenmischwald

Nutzung: forstwirtschaftliche Nutzung

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Wald mit stark wechselnden standörtlichen Bedingungen und forstlicher Nutzung;
in feuchten Bereichen herrschen Erlenbruchwald-Bestände (Alnion-Bg.) oder Erlen-Eschen-Auenwälder (Fraxino-Alnetum) vor. In trockeneren Bereichen sind Fichten und Lärchen gepflanzt worden. In diesen fehlt stets eine Krautvegetation und sie sind extrem artenarm. In trockenen Bereichen lassen sich aber auch Buchenwald-Bestände (Fagion-Bg.) finden. Sie sind artenreich und durch eine gut entwickelte Krautschicht ausgezeichnet.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Alnion-Bg. A3, B2, C1
Fraxino-Alnetum A3, B2, C2

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Baumschicht: Alnus glutinosa, Fraxinus excelsior, Fagus sylvatica
Larix japonica, Picea spec.
Krautschicht: Anemone nemorosa, Oxalis acetosella, Stellaria holostea, Lamiastrum galeobdolon, Dryopteris felix-mas, Iris pseudacorus, Carex acutiformis, Cardamine amara, Carex elongata, Caltha palustris

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): teilweise 15a "Bruchwälder"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nadelhölzer führen durch ihre Naderspreu zu irreversiblen Bodenveränderungen

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
naturnaher Laubwald

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine Entwässerungsmaßnahmen im Bereich des Feuchtwaldes,
Rodung der Nadelhölzer und Nachpflanzungen mit Buchen;

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 03.05.94
Biotop-Nr.: 14	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Gehölzbestand zwischen Hohenstein und Gast; unmittelbar an der westlichen Gemeindegrenze

Flächengröße: 0,5 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Gehölzbestand

Nutzung: keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ältere Gehölzanpflanzung die keiner soziologischen Einheiten zugeordnet werden kann. In der Baumschicht dominieren gepflanzte Gehölzarten (vgl. Artenliste) und in der Krautschicht lassen sich neb Nährstoffzeigern nur wenige Buchenwald-Arten beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Populus balsamifera, Populus nigra, Populus tremula, Fagus sylvatica, Acer pseudoplatanus, Carpinus betulus;

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse: -

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
waldartiger Bestand mit hoher Funktion im Landschaftshaushalt; III

Entwicklungsziel:
naturnah bestockter Bestand

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pappeln sukzessive durch Buchen ersetzen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 03.05.94
Biotop-Nr.: 15	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Hohenstein und Gast; unmittelbar an der westlichen Bearbeitungs- und Gemeindegrenze

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker/Wald

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Etwa rundes Gewässer mit steilen Ufer, diese mit Schuttablagerungen wie Lesesteine, Blechteilen und Bodenmaterial;
am Ufer Hasel- und Weidengebüsche und Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum); im Wasser finden sich Röhrichtbestände (Phragmition-Bg.) und Wasserlinsen-Ges. (Lemnion-Bg.)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Corylus avellana, Salix cinera, Salix multinervis, Agropyron repens, Aegopodium podagraria, Urtica dioica, Stachys sylvatica, Verbascum nigrum, Cirsium arvense, Juncus effusus, Sparganium erectum, Glyceria fluitans, Oenanthe aquatica, Scirpus sylvatica, Glyceria maxima, Lemna minor, Lemna gibba

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:

keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Schuttablagerungen verhindern eine optimale Entwicklung der Uferphytozönose; Eutrophierung durch Acker;

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel: arten- und strukturreiches Kleingewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Schutt entfernen, keine weiteren Ablagerungen;
östl. Ufer abflachen;
Pufferzone zum Acker (> 10 m) einrichten

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 03.05.94
Biotop-Nr.: 16	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: westl. von Gast, am Strandweg nach Karlsminde

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Rundes Gewässer, ca. 18 Meter Durchmesser, Ufer mit dichtem Erlen-, Hasel-, Schlehen- und Weidengebüsch, mit Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum); am Ufer befinden sich außerdem viele Lesesteine;
im Wasser: Wasserlinsen-Ges. (Lemnion-Bg.)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):

keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Corylus avellana, Prunus spinosa, Alnus glutinosa, Rubus fruticosus, Symphoricarpos albus, Fraxinus excelsior,
Urtica dioica, Poa nemoralis, Aegopodium podagraria, Agropyron repens Cirsium arvense,
Lemna trisulca, Lemna gibba, Spirodela polyrhiza

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:

keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
arten- und struktureiches Gewässer, derzeitigen Zustand erhalten

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker (> 10 m)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 03.05.94
Biotop-Nr.: 17	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: östl. der Ortschaft Gast und östl. des "Strandweges"

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Ruderale Staudenflur

Nutzung: die Fläche wird als Lagerfläche für Bauschutt u.ä. genutzt

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Auf der Fläche dominieren Ruderalfluren (Urtico-Aegopodietum und Artemisietea-Bg.). Es treten aber auch Wiesen-Ges. (Cynosurion-Bg. und Arrhenatheretum) und Gebüschkomplexe auf.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Cirsium arvense, Rumex obtusifolius, Galium aparine, Chrysanthemum vulgare, Artemisia vulgaris, Verbascum nigrum, Leontodon autumnalis, Lolium perenne, Dactylis glomerata, Poa annua, Poa pratensis, Poa trivialis, Heracleum sphondylium, Anthriscus sylvestris, Sambucus nigra, Crataegus monogyna, Rubus idaeus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sukzessionsfläche"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse: keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel: Erhalt der Bestände

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 03.05.94
Biotop-Nr.: 18	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nordöstl. des Gutes Karlsminde

Flächengröße: 0,2 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Großgehölz

Nutzung: keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Großgehölzbestand mit Waldinnensaum-Gesellschaft (Alliarion-Bg.). Der Bestand wird von Bäumen gebildet, die z.T 0,5 - 0,6 m Stamm-durchmesser erreichen. Der größte Teil der Gehölze ist vermutlich gepflanzt. Die Artenzusammensetzung entspricht nicht einer naturnahen Bestockung (evtl. ehemaliges Parkgelände von Gut Karlsminde ?) Gehölze stehen in einem ehemaligen Kerbtal/Bachschlucht

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Quercus robur, Corylus avellana, Fagus sylvatica, Sorbus aucuparia, Prunus avium, Fraxinus excelsior, Aesculus hippocastanum, Anemone nemorosa, Adoxa moschatellina, Melica uniflora, Alliaria petiolata, Stachys sylvatica, Aegopodium podagraria, Viola odorata

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Bachschlucht"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Der Bestand ist nur sehr schmal entwickelt und deshalb sind die Randeinwirkungen groß (Licht- und Nährstoffeintrag). Sie verhindern die Entwicklung einer waldtypischen Krautflora

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes, evtl. Ausweitung des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Um das Gehölz sollte ein Gebüschkomlpex angepflanzt werden, um den Randeffekt zu reduzieren

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 03.05.94
Biotop-Nr.: 19	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nordwestl. des Gutes Karlsminde

Flächengröße: 0,15 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: evtl. Fischbesatz ?

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer; vermutlich künstl. angelegt mit z.T steilen Ufern an denen stellenweise Bodenmaterial abgelagert wurde;
Uferböschungen mit Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum) und Brombeer-Gebüschen.
Im Wasser gut ausgebildete Röhricht-Ges. (Schoenoplect-Phragmitetum).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):

Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Agropyron repens, Phalaris arundinacea, Typha latifolia, Typha angustifolia, Carex acutiformis, Iris pseudacorus, Epilobium hirsutum, Phragmites australis, Juncus effusus, Mentha aquatica, Alisma plantago-aquatica, Salix alba, Salix cinerea, Rubus fruticosus, Rubus idaeus,

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:

keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
durch Ablagerung am Ufer; vermutl. Fischbesatz

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers, Schaffung eines naturnäheren Zustandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Falls Fischbesatz vorhanden, Fische sämtlich abfischen, östl. Ufer abflachen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 03.05.94
Biotop-Nr.: 20	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nordöstl. des Gutes Karlsminde

Flächengröße: 0,6 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: evtl. Fischwirtschaft

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Langgestrecktes Gewässer, das mit Biotop 19 in Verbindung steht.
Am Ufer stehen einige größere Gehölze, Weiden- und Erlengebüsche und Uferstauden-Gesellschaften (Calystegion-Bg.).
Im Wasser ist nur ein schmaler Röhrichtsaum (Phragmition-Bg.) entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Quercus robur, Betula pendula, Ilex aquifolium, Fraxinus excelsior, Alnus glutinosa, Salix cinerea, Salix spec., Phalaris arundinacea, Epilobium hirsutum, Galium aparine, Urtica dioica, Juncus effusus, Rubus fruticosus, Phragmites australis, Iris pseudacorus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Ilex aquifolium

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch angrenzenden Acker und event. durch Fischbesatz

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
naturnäheres Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Bei Fischbesatz diesen abfischen;
Gebüschabpflanzung zum Acker um Eutrophierung durch Düngung zu minimieren

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 03.05.94
Biotop-Nr.: 21a	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nordöstl. des Gutes Karlsminde

Flächengröße: 3,2 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: See

Nutzung: Fischwirtschaft

Nutzungsbenachbarung: Acker/Grünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Künstl. angelegter See (aufgestaut) und wahrscheinlich zur Fischzucht genutz. Um das Gewässer befindet sich ein Erlenwald (Alnion-Bg.) teilweise auch ein Erlenbruchwald (Carici-Alnetum). Am Ufer des See läßt sich eine Röhrichtzone (Phragmition-Bg. und Schoenoplecto-Phragmitetum) beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Fraxinus excelsior, Caltha palustris, Filipendula ulmaria, Carex acutiformis, Urtica dioica, Carex elongata, Phragmites australis, Iris pseudacorus, Typha latifoia, Juncus inflexus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex elongata

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Weiher"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Fischwirtschaft

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
naturnaher See

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
ggf. abfischen und das Gewässer der Sukzession überlassen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 09.09.94

Biotop-Nr.: 21b | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Nordöstl. Karlsminde

Flächengröße: 1,2 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: See

Nutzung: Fischwirtschaft

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Künstlich angelegter See (aufgestaut), der zur Fischzucht genutzt wird. Der See wird im östlichen und westlichen Bereich durch Gehölze gesäumt, die insbesondere nahe dem Wasser als Bruchwälder (Alnion-Bg.) eingestuft werden müssen.
Der gesamte See wird von Schilfröhricht (Schoenoplecto-Phragmitetum gesäumt. Eine Wasservegetation ist nicht zu beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C3
Carici elengatae-Alnetum A3, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Solanum dulcamara, Carex acutiformis, Typha latifolia, Carex elata, Phragmites australis, Iris pseudacorus, Salix cinerea, Epilobium hirsutum, Rorippa amphibia

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Weiher"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Fischwirtschaftliche Nutzung

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II - III

Entwicklungsziel:
Naturnaher See

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Abfischen und der Sukzession überlassen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 21c	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Nordöstl. von Karlsminde

Flächengröße: 2,0 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: See

Nutzung: Fischwirt

Nutzungsbenachbarung: Grünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Künstlich aufgestauter See, der fischwirtschaftlich genutzt wird. Das gesamte nördliche Ufer wird beweidet und es sind nur Fragmente einer Röhricht-Zönose entwickelt. Eine Wasservegetation fehlt. Im nordwestlichen Bereich geht die Ufervegetation in eine Staudenflur (Calystegion-Bg.) über.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Agrostis stolonifera, Potentilla anserina, Alopecurus geniculatus, Ranunculus repens, Epilobium hirsutum, Calystegia sepium, Urtica dioica, Phragmites australis, Juncus effusus, Artemisia vulgaris, Rumex crispus, Alisma plantago-aquatica, Iris pseudacorus

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Weiher"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Fischbesatz

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II - III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
See abfischen, um die Ufer (>25 m) Pufferzonen einrichten und diese ebenso wie den See der Sukzession überlassen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 03.05.94
Biotop-Nr.: 22	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nahe dem Strand von Karlsminde

Flächengröße: 4,0 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Niederwald/Feuchtwald

Nutzung: derzeit keine, früher Niederwaldnutzung

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland/Campingplatz/Wald

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Teilweise nur schmal ausgebildeter Erlenwald (Alnion-Bg.), durch einstige Nutzung als Niederwald zeigen die Erlen ausgeprägte Vielstämmigkeit. Eine Strauchschicht ist nur spärlich entwickelt, die Krautschicht ist dagegen überwiegend gut entwickelt.
Im westl. Teil des Waldes ist die Baumschicht sehr licht und in der Krautschicht finden sich ausgedehnte Bestände der Rispen-Segge (Carex paniculata).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Carex paniculata, Caltha palustris, Iris pseudacorus Calamagrostis canescens, Carex acutiformis, Geum urbanum, Urtica dioica, Melandrium rubrum, Galium aparine, Phalaris arundinacea, Moehringia trinervia

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex paniculata

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sumpfwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Bestand ist stark entwässert und durch Ablagerungen von Müll und Gartenabfällen (überwiegend wohl vom Campingplatz) gekennzeichnet.

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
naturnaher Erlenwald

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine weiteren Entwässerungsmaßnahmen; Müll und Gartenabfälle entfernen; Wald einzäunen und die Zugänge von Campingplatz schließen. Großzügige Pufferzonen (> 25 m) zu den benachbarten Strukturen schaff und evtl. Gebüschkomplexe anpflanzen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 23	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Aas-See zwischen Karlsminde und Lehmberg

Flächengröße: 15,5 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Bruchwald und Röhricht

Nutzung: derzeit keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Campingplatz/Forst

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Erlenbruchwald (Carici elongatae-Alnetum) und in trockeneren bzw. entwässerten Bereichen Erlenwald (Alnion-Bg.).
Der größte Teil des Bruchwaldes ist relativ ungestört und naturnah. Eine Strauchschicht ist gut entwickelt, ebenso wie die Krautschicht. Seewärts geht der Bruchwald teilweise in ein Seeröhricht (Schoenoplecto-Phragmitetum) über.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Carici elongatae-Alnetum A3, B2, C1
Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C3

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Salix multinervis, Salix cinerea, Fraxinus excelsior Ribes nigrum, Rubus idaeus, Caltha palustris, Scutellaria galericulat Carex elongata, Geum rivale, Carex paniculata, Peucedanum palustre, Iris pseudacorus, Angelica sylvestris, Scirpus sylvaticus, Crepis paludosa, Thelypteris palustris, Carex acutiformis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex elongata, Carex paniculata, Thelypteris palustris (3)

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Bruchwälder"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
leichte Entwässerung und diffuser Nährstoffeintrag

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I; vergleichsweise ungestörter in Schleswig-Holstein seltener Vegetationstyp. Die besondere Bedeutung ergibt sich aus der Großflächigkeit des Bestandes.

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine weiteren Entwässerung, keine Eingriffe

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 24	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Karlsminde und dem Aas-See

Flächengröße: 1,25 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Forst

Nutzung: derzeit keine

Nutzungsbenachbarung: Acker/Einsaatgrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ehemaliges Feuchtgrünland, das mit Pappeln aufgeforstet wurde. Eine Strauchschicht ist nicht entwickelt, in der Krautschicht dominieren Mädesüß-Fluren (Filipendulion-Bg.).
Durch die staufeuchten Standortsbedingungen haben die Pappeln nur flachgründige Tellerwurzeln ausgebildet und sind windbruchgefährdet.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Populus nigra, Populus balsamifera, Scirpus sylvaticus, Caltha palustris, Epilobium hirsutum, Filipendula ulmaria, Phalaris arundinacea, Poa trivialis, Urtica dioica, Carex acutiformis, Cirsium oleraceum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sumpfwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II - III

Entwicklungsziel:
naturnahe Staudenflur oder Feuchtgrünland

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pappeln roden; Fläche der Sukzession überlassen oder nach dem Roden der Pappel jährlich 2 bis 3 x mähen, dann entwickeln sich Feuchtgrünland-Gesellschaften (Calthion-Ges.)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 25	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Karlsminde und Aas-See

Flächengröße: 2,2 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Staudenflur

Nutzung: derzeit vermutlich keine

Nutzungsbenachbarung: Einsaatgrünland/Koniferenforst

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Derzeit nicht mehr genutztes Feuchtgrünland (Calthion-Bg.), das sich durch die Nutzungsaufgabe zur Mädesüß-Flur (Filipendulion-Bg.) entwickelt. Vereinzelt ist der Jungaufwuchs von Erlen zu beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Angelica sylvestris, Carex disticha, Phalaris arundinacea, Caltha palustris, Cirsium oleraceum, Filipendula ulmaria, Scirpus sylvaticus, Iris pseudacorus, Urtica dioica, Rumex obtusifolius, Epilobium hirsutum, Cirsium arvense

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Staudenflur"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch Nutzungsaufgabe, evtl. Entwässerung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III; insbesondere für die Avifauna als Nahrungs- und Bruthabitat bedeutsam

Entwicklungsziel:
Aus floristischer Sicht sollte der Bestand durch Mahd zu Feuchtgrünla -Gesellschaften (Calthion) entwickelt werden.
Für die Avifauna ist dagegen der Erhalt des gegenwärtigen Bestandes wünschenswert.

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Bei der Entwicklung zum Calthion: 3 x jährlich mähen (1. Mahd: Anfang Juni, 2: Juli/August, 3.: im September). Das Mähgut muß nach der Mahd entfernt werden (Nährstoffaustrag).
Alternativ könnte der Bestand für die Avifauna entwickelt werden, dann sollte er der Sukzession überlassen werden.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 26	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: östl. Karlsminde am nordwestl. Ufer des Aas-Sees

Flächengröße: 4,5 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Staudenflur

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Vermutlich früher als Mähweide oder -wiese genutzte Fläche. In der Krautschicht dominieren Arten der Hochstaudenfluren. Der Bestand zeigt im Einflußbereich des Aas-Sees Durchdringungen mit Röhricht-Arten (Phragmition-Bg.), im nördlichen Bereich geht die Gesellschaft - aufgrund trockenerer Standortsverhältnisse - in eine Ruderalflur (Artemisietea-Bg.) über.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Angelica sylvestris, Phragmites australis, Caltha palustris, Cirsium oleraceum, Carex acutiformis, Iris pseudacorus, Filipendula ulmaria, Humulus lupulus, Calystegion sepium, Phalaris arundinacea, Urtica dioica, Rumex obtusifolius, Heracleum sphondylium, Cirsium arvense, Glechoma hederacea, Galium aparine

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Staudenflur"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
teilweise Entwässerung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II
besonders für die Avifauna wichtiges Nahrungsbiotop

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:

Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 27	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nordwestl. des Aas-Sees

Flächengröße: 0,4 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Erlenwald

Nutzung: ehemals als Niederwald genutzt, derzeit verm. keine Nutzung

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Niederungsbereich, der mit Erlen und Eschen aufgeforstet wurde.
Eine Strauchschicht ist nur spärlich entwickelt und setzt sich aus Weißdorn und Eschen zusammen.
Die Krautschicht ist üppig entwickelt und wird durch Waldarten charakterisiert.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Fraxinus excelsior, Angelica sylvestris, Ranunculus ficaria, Galium aparine, Anemone nemorosa, Stellaria holostea, Oxalis acetosella, Carex acutiformis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sumpfwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:

Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 28	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Karlsminde und Ludwigsburg

Flächengröße: 0,6 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Bruchwald

Nutzung: ehemals als Niederwald genutzt

Nutzungsbenachbarung: Fichtenforst

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Niederungsbereich mit Bruchwald (Carici-Alnetum), der vermutlich mal als Niederwald bewirtschaftet wurde (Mehrstämmigkeit der Erle). Strauch- und Krautschicht ist gut entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Carici elongatae-Alnetum A3, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Prunus padus, Ribes nigrum, Caltha palustris, Carex acutiformis, Carex elongata, Iris pseudacorus, Phragmites australis, Phalaris arundinacea

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex elongata

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Bruchwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 29	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Ludwigsburg und Karlsminde

Flächengröße: 0,4 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Gebüschkomplex mit Staudenflur

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker/Fichtenforst

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ein durch Gebüsche (Rhamno-Prunetea-Bg.) geprägter Bestand. Vermutlich durch Rodung eines Fichtenforstes entstanden. Neben Gebüscharten treten auch Sippen der Wiesen (Arrhenathrion-Bg.) und Ruderalfluren (Artemisietea-Bg.) auf.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Rubus fruticosus agg., Clematis vitalba, Euonymus europaea, Sambucus nigra, Deschampsia cespitosa, Arrhenatherum elatius, Juncus effusus, Holcus lanatus, Urtica dioica, Melandrium rubrum, Galium aparine, Glechoma hederacea

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sukzessionsfläche"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III
Besonders für Avifauna wertvoll: Bruthabitat

Entwicklungsziel:
Gebüschkomplex

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 30	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Karlsminde und Ludwigsburg

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Feldholzinsel

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Eine in einer feuchten Senke liegende Feldholzinsel.
Das Gehölz ist keiner synsystematischen Einheit zuzuordnen. In der gut entwickelten Krautschicht dominieren Ruderalgesellschaften (Urtico-Aegopodietum und Alliarion-Bg.)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Fagus sylvatica, Fraxinus excelsior, Malus spec., Rubus idaeus, Rubus fruticosus agg., Prunus spinosa, Artemisia vulgaris, Galium aparine, Rumex obtusifolius, Stellaria media, Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Cirsium arvense, Arctium minus, Scrophularia nodosa

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sukzessionsfläche"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Ablagerung von Krattholz und Lesesteinen

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Entfernung der Ablagerungen,
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 31	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Karlsminde und Ludwigsburg

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Kleingewässer von runder Gestalt (Durchmesser ca. 10 m) und steilen Ufern. An den Uferbereichen ist ein dichter Erlen- und Weidensaum entwickelt. In der Krautschicht dominiert die Brennessel-Giersch-Flur. Im Wasser lassen sich Wasserlinsen-Ges. (Lemnetea-Ges.) beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Salix cinera, Salix spec., Solanum dulcamara, Aegopodium podagraria, Urtica dioica, Juncus effusus, Galium aparine, Poa trivialis, Lemna gibba, Lemna trisulca

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession;
Schaffung eines Pufferstreifens zum Acker (>10 m)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 32	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Karlsminde und Ludwigsburg

Flächengröße: 0,23

Biotoptyp/Landschaftselement: Großgehölz

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ein durch verschiedene - vermutl. gepflanzte - Gehölze dominierter Bestand, der synsystematisch nicht zuzuordnen ist. Die Strauchschicht ist nur spärlich entwickelt. Die Krautschicht ist dagegen üppig und den Buchenwäldern (Fagion-Bg.) zuzuordnen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Prunus avium, Fraxinus excelsior, Alnus glutinosa, Acer pseudoplatanu Quercus robur, Corylus avellana, Stellaria holostea, Polygonatum multiflorum, Geum urbanum, Stachys sylvatica, Anemone nemorosa, Galium odoratum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 33	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südöstl. von Ludwigsburg

Flächengröße: 0,2 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Großgehölz

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Grünland/Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Vermutlich mal gepflanzter Großgehölzbestand, der keiner soziologischen Einheit zugeordnet werden kann.
Die mäßig entwickelte Krautschicht kann als Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum) eingestuft werden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Fraxinus excelsior, Quercus robur, Acer pseudoplatanus, Fagus sylvatica, Prunus avium, Urtica dioica, Galium aparine, Poa trivialis Aegopodium podagraria, Sambucus nigra, Stellaria media

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 34	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: östl. Ludwigsburg

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Kleingewässer von ovaler Gestalt (ca. 20 m x 10 m) und steilen Ufern. Teilweise sind am Ufer Fichten gepflanzt worden. Am östl. Ufer dominieren dagegen Weidengebüsche. Am gesamten Ufer lagern Lesesteine Am Ufer lassen sich Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) und Arten der Waldinnensäume finden (Alliarion-Bg.).
Im Wasser gedeihen Röhricht-Ges. (Phragmition-Bg.) und auf der freien Wasserfläche lassen sich Wasserlinsen-Ges. (Lemnion-Bg.) finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Picea spec., Quercus robur, Crataegus monogyna, Salix cinerea, Salix alba, Urtica dioica, Agropyron repens, Cirsium arvense, Aegopodium podagraria, Typha latifolia, Phragmites australis, Carex elata, Phalaris arundinacea, Lemna minor, Lemna trisulca, Spirodela polyrhiza

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a " Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Fichten roden und durch Gebüschanpflanzung (Weiden, Erlen und Eschen) ersetzen; Lesesteine entfernen oder nur auf einer Fläche von max. 4 x 4 m deponieren;
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 35	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südöstl. von Ludwigsburg unmittelbar an der Straße zum Strand

Flächengröße: 1,3 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Brache

Nutzung: Lagerung von Bauschutt u.ä.

Nutzungsbenachbarung: Acker/Straße

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Auf der Fläche haben sich Ruderalfluren (Urtico-Aegopodietum, Alliarion-Bg.) und Wiesen-Gesellschaften (Arrhenatherion-Bg.) entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Rumex obtusifolius, Tussilago farfara, Agropyron repens, Artemisia vulgaris, Cirsium vulgare, Glechoma hederacea, Barbarea vulgaris, Alliaria petiolata, Ranunculus repens, Arrhenatherum elatius, Juncus effusus, Holcus lanatus, Poa pratensis, Agrostis stolonifera, Festuca arundinacea

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt der Bestände

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine Maßnahmen erforderlich; derzeitige Nutzung ist für ruderale Gesellschaften günstig

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.05.94
Biotop-Nr.: 36	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. des Aas-Sees, nahe der Straße zum Strand

Flächengröße: 0,4 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Bruchwald

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Forst/Wald

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

In einer feuchten Senke hat sich ein kleinflächiger Erlenbruchwald (Carici elongatae-Alnetum) entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Carici elongatae-Alnetum A3, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Carex elongata, Iris pseudacorus, Calamagrostis canescens, Phragmites australis, Solanum dulcamara, Typha latifolia, Caltha palustris

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex elongata

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Bruchwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine erforderlich; Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.05.94
Biotop-Nr.: 37	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Aas-See und Lehmberg

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Feldholzinsel

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Große Feldholzinsel aus Großgehölzen. In der Feldholzinsel befindet sich eine Wildfutterstelle. Die Krautschicht ist vom Wild dadurch stark vertreten. Der Bestand ist keiner soziologischen Einheit zuzuordnen. In der Krautschicht dominieren Buchenwald-Arten (Fagion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Quercus robur, Fraxinus excelsior, Sambucus nigra, Polygonatum multiflorum, Anemone nemorosa, Poa nemoralis, Melica uniflora, Galium odoratum, Maianthemum bifolium, Urtica dioica, Melandrium rubrum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus Ackerdüngung, starke Belastung durch Wild

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Schaffung einer Pufferzone zum Acker z.B. durch Gebüschpflanzung (> 15 m);
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.05.94
Biotop-Nr.: 38	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Sophienhof und Aas-See

Flächengröße: < o,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Etwa kreisrundes Gewässer (Durchm. ca. 10 - 15 m) mit sehr steilen Ufern. Am Ufer wurden viele Lesteine abgelagert, so daß sich eine Krautschicht nur spärlich entwickeln kann.
An der Uferlinie ist ein dichtes Weidengebüsch entwickelt.
Im Wasser lassen sich nur vereinzelte Wasserlinsen-Bestände beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Quercus robur, Rubus fruticosus agg., Agropyron repens, Alliaria petiolata, Galium aparine, Salix cinerea, Salix alba, Salix spec.

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzender Ackerfläche

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
naturnäheres, ungestörtes Kleingewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Einseitige Abflachung des Ufers; Pufferzone zum Acker schaffen, diese evtl. mit Gebüschen abpflanzen; (Pufferzone > 10 m)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.05.94
Biotop-Nr.: 39	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Sophienhof und Aas-See

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer (20 x 10 m) mit steilen Ufern, die teilweise mit Lesesteinen bedeckt sind. Am Ufer findet sich eine Gehölzgruppe (Rhamno-Prunetea-Bg.). An den übrigen Uferbereichen dominieren Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum).
Im Wasser lassen sich Röhricht-Ges. (Phragmitetum), Laichkraut-Ges. (Potamogetion-Bg.) und Wasserlinsen-Ges. (Lemnetea-Bg.) finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix alba, Prunus spinosa, Rubus fruticosus agg., Ribes rubrum, Urtica dioica, Agropyron repens, Rumex obtusifolius, Alliaria petiolata, Carex acutiformis, Eleocharis uniglumis, Carex elata, Solanum dulcamara, Rorippa sylvestris, Juncus effusus, Glyceria maxima, Phalaris arundinacea, Sparganium erectum, Potamogeton natans, Lemna minor, Lemna gibba, Spirodela polyrhiza, Lemna trisulca, Ranunculus aquatilis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II
sehr arten- und strukturreich

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Schaffung einer Gehölzpufferzone (> 10 m breite) um das Gewässer

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.05.94
Biotop-Nr.: 40	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. des Standortübungsplatzes Ludwigsburg

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Rundes Gewässer (Durchm. etwa 8 m) mit steilen Ufern.
An den Ufern Ablagerungen von Lesesteinen. Die Vegetation des Ufers wird von Brombeer-Gebüschen, Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum) und Wiesen-Ges. (Arrhenatherion-Bg.) geprägt.
Im Wasser befinden sich dichte "Algenwatten", die auf eine starke Eutrophierung des Gewässers hinweisen.
Im Zentrum des Kleingewässers wachsen dichte Weiden-Gebüsche.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Fraxinus excelsior, Rubus fruticosus, Urtica dioica, Agropyron repens Iris pseudacorus, Arrhenatherum elatius, Dactylis glomerata, Poa pratensis, Salix cinerea, Salix spec., Sambucus nigra

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone um das Gewässer anlegen, diesen evtl. mit Gebüschen bepflanzen. Langfristig wird das Weidengebüsch im Gewässer sich ausbreiten und zu einer Verlandung führen. Dies ist ein natürlicher Entwicklungsprozeß, der durch eine Neuanlage eines Gewässers kompensiert werden sollte, damit genügend Laichplätze für Amphibien vorhanden sind.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.05.94
Biotop-Nr.: 41	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. des Standortübungsplatzes Ludwigsburg

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Rundes Gewässer (Durchm. ca. 10 m) mit steilen und angepflügten Ufern. Am Ufer dominieren Staudenfluren (Artemisietea-Bg.), die gesamte Wasserfläche ist mit Weiden-Gebüsch bedeckt und somit ist keine Wasservegetation entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Artemisia vulgaris, Urtica dioica, Agropyron repens, Verbascum nigrum, Solanum dulcamara, Juncus effusus, Salix cinerea, Salix multinervis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Gewässer befindet sich in der Abschlußphase der Verlandungsreihe und sollte bei vollständigem Verlust einer amphibische Zone ausgehoben werden, so daß wieder eine freie Wasserfläche vorhanden ist. Ersatzweise könnte auch ein neues Gewässer in der näheren Umgebung angelegt werden.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 05.05.94

Biotop-Nr.: 42 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: südlich der L 26 bei Sophienhof

Flächengröße: 1, 0 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Grünlandbrache

Nutzung: derzeit keine, vormals Nutzung als Weide

Nutzungsbenachbarung: Acker/Weide

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

In der derzeit nicht genutzten Grünlandbrache (Agrostietalia-Bg.) dominieren Arten der Weiden (Cynosurion) und Flutrasen (Agropyrion) ebenso wie Ruderalarten (Artemisietea-Bg.) Eine eindeutige soziologische Zuordnung ist deshalb schwierig.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Carex hirta, Juncus effusus, Agrostis stolonifera, Alopecurus geniculatus, Lolium perenne, Trifolium repens, Festuca pratensis, Urtica dioica, Cirsium arvense, Agropyron repens, Rumex obtusifolius

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
Artenreiche Wiesen- oder Weidengesellschaft

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Der Bestand sollte 3 x im Jahr gemäht werden. Das Mähgut muß entfernt werden. Alternativ könnte nach einer Mahd im Frühjahr auch eine extensive Beweidung (1 Rind/ha) erfolgen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 05.05.94

Biotop-Nr.: 43 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Lehmbergstrand und dem Langholzer See

Flächengröße: 1,0 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Wiese

Nutzung: teilweise Lagerplatz für Boote

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland/Wohnbebauung

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Eine durch Glatthafer-Wiesen (Arrhenatheretum) und Sandtrockenrasen (Koelerio-Corynephoretea) charakterisierte Wiese.
Die Sandtrockenrasen treten nur kleinflächig (1-3 qm) auf.
Die Glatthaferwiese zeigt Ruderalisierungstendenzen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Arrhenatherum elatius, Dactylis glomerata, Taraxacum officinale, Plantago lanceolata, Astragalus glycyphyllos, Potentilla reptans, Cerastium holosteoides, Poa pratensis, Bellis perennis, Tragopogon pratensis, Agrostis tenuis, Sedum acre, Trifolium arvense, Cerastium semidecandrum, Carex arenaria, Urtica dioica, Heracleum sphondylium, Cirsium vulgare

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Astragalus glycyphyllos

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Staudenflur"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Ruderalisierung der Bestände durch Nutzungsaufgabe

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Artenreiche Glatthaferwiese mit Trockenrasen-Arten

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Die Wiese sollte 2-3 x jährlich gemäht werden, eine Düngung muß unterbleiben. Das Mähgut muß entfernt werden, sollte allerdings 1-2 Tage nach der Mahd noch liegen bleiben, damit Tiere die Schwade verlassen können.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.05.94
Biotop-Nr.: 44	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Lehmbergstrand und Langholzer See

Flächengröße: 0,8 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Gehölzanpflanzung

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland/Wohnbebauung

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Auf der eingezäunten Fläche wurden Gehölze angepflanzt. In der Krautschicht dominieren Arten der Gatthaferwiesen (Arrhenatherion).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Fraxinus excelsior, Larix spec., Aesculus hippocastaneum, Prunus avium, Festuca rubra, Poa pratensis, Taraxacum officinale, Plantago lanceolata, Ranunculus repens, Centaurea jacea, Arrhenatherum elatius, Tragopogon pratensis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
naturnahes Gehölz oder Obstwiese

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
standorts- und naturraumuntypische Gehölze entfernen und ggf. durch einheimische Gehölzarten oder Obstgehölze ersetzen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | Datum: 05.05.94

Biotop-Nr.: 45 | Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Lehmbergstrand und Standortübungsplatz Ludwigsburg

Flächengröße: 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Bruchwald

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Fragmentarisch entwickelter Erlenbruchwald (Alnion-Bg.) in dem kleinflächig Feuchtgebüsche (Salicetum cinereae) und Flutrasen (Ranunculo-Alopecuretum) auftreten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Alnus incana, Caltha palustris, Iris pseudacorus, Salix cinerea, Agrostis stolonifera, Carex hirta, Glyceria fluitans, Juncus articulatus, Ranunculus flammula, Phalaris arundinacea, Rumex crispus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sumpfwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Große Randeffekte, da der Bestand nur kleinflächig entwickelt ist. Gestörte Hydrologie durch Entwässerungsmaßnahmen. Eventuell wird der Bestand gelegentlich durchweidet!

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Ungestörter Bruchwald-Weidengebüschkomplex

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Weitere Entwässerung des Bestandes verhindern
Keine Durchweidung!

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.05.94
Biotop-Nr.: 46	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Am Strand zwischen Lehmbergstrand und dem Standortübungsplatz Ludwigsburg

Flächengröße: 1,8 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Eschenmischwald/Feuchtwald

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Der Bestand geht vermutlich auf eine Anpflanzung zurück, kann aber insgesamt als Eschen-Auenwald (Fraxino-Alnetum) bezeichnet werden. Zur Aufforstung wurde neben der Esche auch die nicht indigene Grau-Erle verwendet.
Durch Entwässerungsmaßnahmen (Gräben) ist die Hydrologie des Bestandes gestört und läßt vermehrt Ruderalisierungszeiger auftreten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Alnus incana, Fraxinus excelsior, Corylus avellana, Caltha palustris, Iris pseudacorus, Phalaris arundinacea, Mentha aquatica, Geum rivale, Carex acutiformis, Lycopus europaeus, Valeriana procurrens, Urtica dioica, Galium aparine, Crataegus laevigata

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sumpfwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Entwässerung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
naturnaher Erlen-Eschenwald

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine weiteren Entwässerungsmaßnahmen evtl. sukzessive vernässen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.05.94
Biotop-Nr.: 47	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. des Standortübungsplatzes Ludwigsburg

Flächengröße: 3,0 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Teich

Nutzung: zum Baden und Angeln, evtl. künstl. Fischbesatz

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Das Gewässer ist vermutlich künstlich durch Naßabbau entstanden. An den Ufer hat sich teilweise ein Weiden-Erlen-Gebüsch (Salicion-Bg. sowie eine Röhrichtzone (Schoenoplecto-Phragmitetum) entwickelt. Teilweise sind die Uferbereiche durch Angler und Badegäste stark nieder getreten und es sind Arten der Feuchtweiden dominant. Dort sind auch einige Salzwiesenpflanzen zu finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C3

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus incana, Salix cinerea, Alnus glutinosa, Fraxinus excelsior, Caltha palustris, Phalaris arundinacea, Calamagrostis canescens, Mentha aquatica, Epilobium hirsutum, Calystegia sepium, Carex paniculata, Carex acutiformis, Carex disticha, Phragmites australis Juncus geradii, Angelica sylvestris, Glaux maritima

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex paniculata

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Weiher"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Starke Belastung durch Erholungssuchende: Angler/Badegäste. Nutzung als Zeltplatz bis an die Uferlinie, gärtnerische Eingriffe am Ufer

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
naturnahes Gewässer mit ungestörter Uferzone

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine Nutzung der Uferbereiche (>25 m)
Fischbesatz vollständig abfischen;

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 09.05.94

Biotop-Nr.: 48 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Standortübungsplatz Ludwigsburg

Flächengröße: 5,8 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Teich

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: keine

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Vermutlich durch Naßabbau entstandener Teich, der über eine gut entwickelte Röhrichtzone (Schoenoplecto-Phragmitetum) verfügt. Teilweise sind auch Strandsimsen-Röhrichte (Bolboschoenetum maritimi) zu beobachten, die auf den brackigen Charakter des Gewässers hindeuten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C3

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Phragmites australis, Carex acutiformis, Carex pseudocyperus, Sonchus palustris, Lycopus europaeus, Solanum dulcamara, Bolboschoenus maritimus, Eleocharis uniglumis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Sonchus palustris

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Röhricht"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers mit Röhrichtzone

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Keine Maßnahmen erforderlich

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 49	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Standortübungsplatz Ludwigsburg

Flächengröße: 0,3 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Trockenrasen

Nutzung: teilweise als Bootslager

Nutzungsbenachbarung: keine

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Sandfläche nahe dem Strand mit Sandtrockenrasen-Gesellschaft (Airetum praecocis und Koelerio-Corynephoretea-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Airetum praecocis A3, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Carex arenaria, Hieracium pilosella, Potentilla argentea, Trifolium arvense, Rumex acetosella, Agrostis tenuis, Aira charyophyllea, Veronica arvensis, Aira praecox, Festuca ovina, Valerianella locusta

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Aira charyophyllea 3
Valerianella locusta 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Trockenrasen"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Keine erforderlich

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 50	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Standortübungsplatz Ludwigsburg

Flächengröße: 8,7 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Gehölzbestand und Grünland

Nutzung: Truppenübungsplatz

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Vermutlich gepflanzter Gehölzbestand. Eine soziologische Zuordnung ist nicht möglich.
Zwischen den Gehölzbeständen lassen sich freie Rasenflächen (Lolio-Plantaginion und Cynosurion-Bg.) finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Picea spec., Quercus robur, Larix spec., Acer pseudoplatanus, Fraxinus excelsior, Fagus sylvatica, Populus tremula, Betula pendula, Pinus sylvestris, Urtica dioica, Geum urbanum, Chaerophyllum temulum, Glechoma hederacea, Galium aparine, Plantago major, Lolium perenne, Trifolium repens, Poa pratensis, Agropyron repens, Poa annua

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Randeffekte durch zahlreiche Wege, die den Gehölzbestand zerschneiden

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gehölz

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Koniferen roden, Birken und Eichen nachpflanzen.
Wegeführung reduzieren.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | Datum: 09.05.94

Biotop-Nr.: 51 | Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: In der Ortschaft Langholz

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer mit wechselnden Uferneigungen. Am Ufer finden sich viele Lesesteine, sie beeinträchtigen die Entwicklung einer Krautschicht. Am Ufer sind deshalb nur fragmenthafte Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) und Grauweiden-Gebüsch (Salicion-Bg.) entwickelt. Im Wasser ist lediglich ein Dominanzbestand des Straußgrases zu beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Agropyron repens, Juncus effusus, Scirpus sylvaticus, Agrostis stolonifera

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Ablagerungen am Ufer

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Ungestörtere Entwicklung

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Lesesteine entfernen; Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 52	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Langholz und Lehmbergstrand

Flächengröße: 0,4 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Tal-(Bach-)niederung

Nutzung: teilweise als Weidegrünland

Nutzungsbenachbarung: Acker/Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ein Kerbtal mit Bach/Grabenlauf, das im nördlichen Bereich bis an die Uferlinie beweidet wird, im südlichen Bereich einen relativ naturnahen Zustand mit Bachröhricht-Gesellschaften (Sparganio-Gycerion-Bg.) und Grauweiden-Gebüschen zeigt.
Im südl. Teilabschnitt führt ein Knick zur Beschattung des Gewässers, so daß keine Grabenvegetation entwickelt ist.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alopecurus geniculatus, Trifolium repens, Poa pratensis, Caltha palustris, Sparganium erectum, Salix cinerea, Salix caprea, Acer pseudoplatanus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Bachschlucht"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
intensive Beweidung im nördl. Abschnitt

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
naturnaher Bachverlauf

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Im nördl. Bereich Pufferzone (>10 m) zur Weide schaffen. Am südl. Ufer Erlenreihe pflanzen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 53	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Langholz und Lehmbergstrand

Flächengröße: 0,53 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Teich/Feuchtwiese

Nutzung: Fischwirtschaft

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ein vermutlich nicht mehr genutzten Fischteich mit Röhricht (Schoenoplecto-Phragmitetum) und Seerosen-Gesellschaft (Nymphaenion-Bg.). An das Gewässer schließt sich in östl. Richtung eine Feuchtwiese (Calthion-Bg.) an, die starke Ruderalisierung durch Nutzungsaufgabe zeigt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Phragmites australis, Carex paniculata, Carex acutiformis, Glyceria maxima, Nuphar lutea, Nymphaea alba, Caltha palustris, Scirpus sylvaticus, Equisetum fluviatile, Urtica dioica, Agropyron repens, Filipendula ulmaria

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex paniculata

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): nicht geschützt, da gärtnerisch überformt

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nutzungsaufgabe der Feuchtwiese
Fischbesatz im Gewässer

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
naturnahes Gewässer und artenreiche Feuchtwiese

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Gewässer vollständig abfischen;
Feuchtwiese 3 x jährlich mähen, Mähgut erst nach 2-3 Tagen entfernen, damit Tiere die Mähschwade verlassen können.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 09.05.94

Biotop-Nr.: 54 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Lehmbergstrand und Langholzer See

Flächengröße: 1,3 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Feuchtgrünland

Nutzung: derzeit keine

Nutzungsbenachbarung: Wohnbebauung/Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Derzeit nicht genutzte Feuchtwiese (Feuchtbrache). Auf der Wiese lassen sich Bestände der Schlank-Segge (Caricetum gracilis), der Sumpfdotterblumen-Wiesen (Calthion-Bg.), der Zweizeiligen Segge (Caricetum distichae) und der Mädesüß-Staudenflur (Valerino-Filipenduletum) finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Caricetum gracilis A3, B2, C1; Caricetum distichae A3, B2, C1; Valeriano-Filipenduletum A3, B2, C2

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Carex gracilis, Myosotis palustris, Caltha palustris, Scirpus sylvaticus, Cirsium palustre, Dactylorhiza majalis, Carex disticha, Juncus effusus, Carex nigra, Galium uliginosum, Filipendula ulmaria, Equisetum fluviatile, Angelica sylvestris, Iris pseudacorus, Urtica dioica, Epilobium hirsutum, Eupatorium cannabinum,

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex nigra, Dactylorhiza majalis 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "seggenreiche Naßwiese"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Wiese wird derzeit nicht genutzt, dadurch kommt es zu Nährstoff-akkumulation, die Staudenfluren begünstigt und die seltenen Feucht-wiesenarten verdrängt.

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Artenreiches Feuchtgrünland mit mesotraphenten Nährstoffverhältnissen

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Bestand muß dringend 3 x jährlich gemäht werden.
1. Mahd Mai/Juni, 2. Mahd Anfang August und 3. Mahd im Herbst;
Das Mähgut muß entfernt werden (Nährstoffaustrag!)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 55	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: in Langholz südl. der "Lehmberger Straße"

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Gewässer wird beweidet

Nutzungsbenachbarung: Grünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Feuchte Geländesenke mit Flutrasen (Ranunculo-Alopecuretum) und Wasserhahnenfuß-Gesellschaft (Ranunculion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Agrostis stolonifera, Alopecurus geniculatus, Carex hirta, Ranunculus aquatilis, Gyceria fluitans, Carex disticha, Juncus articulatus, Cardamine pratensis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
evtl. starke Beweidung (?)

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession, evtl. Beweiung reduzieren

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 56	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: In Langholz nördl. der "Lehmberger Straße"

Flächengröße: 0,2 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Rechteckiges Gewässer (ca. 30 x 10 m) mit wechselnden Uferneigungen. Teilweise stehen am Ufer Gehölzbestände, die eine soziologische Zuordnung nicht erlauben. Am Ufer finden sich Brennessel-Giersch-Bestände (Urtico-Aegopodietum) und Röhricht-Bestände (Schoenoplecto-Phragmitetum, Sparganietum erecti) im Wasser flottieren Wasserlinsen-Ges. (Lemnion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C3;

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Sorbus aucuparia, Acer pseudoplatanus, Betula pendula, Sparganium erectum, Typha latifolia, Phragmites australis, Iris pseudacorus, Carex riparia, Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Agropyron repens, Galium aparine, Lemna minor, Lemna gibba, Lemna trisulca, Alnus glutinosa

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des derzeitigen Zustandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 57	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Langholz unmittelbar an der Ostseestraße

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: "Kleingewässer"

Nutzung: Viehtränke

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Etwa rundes Gewässer (Durchm. 10 m), das als Viehtränke genutzt wird und deshalb keine Röhrichtzone aufweist. Am Ufer finden sich Flutrasen (Ranunculo-Alopecuretum), im Wasser Wasserlinsen-Ges. und Wasserhahnenfuß-Ges. (Lemnion-Bg. und Ranunculion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Ranunculo-Alopecuretum A3, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alopecurus geniculatus, Agrostis stolonifera, Rumex crispus, Gyceria fluitans, Carex hirta, Ranunculus repens, Lemna minor, Lemna trisulca, Ranunculus aquatilis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
intensive Beweidung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
ungestörtere Entwicklung des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Gewässer einzäunen oder nur kurzzeitig (1 x jährlich für 2 Wochen) beweiden lassen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 58	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Hang zum Langholzer See

Flächengröße: 0,3 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Quellhang

Nutzung: Weidegrünland

Nutzungsbenachbarung: Grünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Hang mit Quellflur-Gesellschaft (Cardamino-Montion-Bg.), Sumpfdotterblumen-Wiese (Calthion-Bg.) und Waldinnensaum-Ges. (Chaerophyletum temulum).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Quellflur-Bestände sind in Schleswig-Holstein nur fragmenthaft entw., aber auch die Fragmente müssen als akut gefährdet eingestuft werden.

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Equisetum telmateia, Primula vulgaris, Stellaria uliginosa, Crepis paludosa, Chrysosplenium oppositifolium, Geum rivale, Angelica sylvestris, Cirsium oleraceum, Dactylorhiza majalis, Chaerophyllum temulum, Urtica dioica, Silene rubrum, Cardamine amara

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Equisetum telmateia, Primula vulgaris 3, Dactylorhiza majalis 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Quellbereich"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Der Hang wird intensiv beweidet und zeigt starke Trittspuren

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I - II

Entwicklungsziel:
ungestörtere Bestände

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Der Hang sollte jährlich nur 1 - 2 x gemäht und nicht beweidet werden.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 59	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Tal am Langholzer See

Flächengröße: 0,9 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Feuchtgrünland

Nutzung: Weide

Nutzungsbenachbarung: Weiden

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Durchdringung von Sumpfdotterblumen-Wiesen (Calthion-Bg.), Kohldistel-Wiese (Angelico-Cirsietum) und Mädesüß-Staudenflur (Valeriano-Filipenduletum).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Angelico-Cirsietum A2, B2, C1
Valeriano-Filipenduletum A3, B2, C2

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Caltha palustris, Veronica palustris, Cirsium palustre, Scirpus sylvaticus, Lathyrus pratensis, Carex disticha, Dactylorhiza majalis, Cirsium oleraceum, Phalaris arundinacea, Juncus effusus, Ranunculus auricomus, Carex nigra, Rumex acetosa, Festuca pratensis, Filipendula ulmaria, Urtica dioica, Lycopus europaeus, Angelica sylvestris, Epilobium hirsutum, Eleocharis uniglumis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex nigra, Dactylorhiza majalis 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "binsen- und seggenreiche Naßwiese"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
starke Verstaudung der Flächen durch Eutrophierung, intensive Beweidung und evtl. Entwässerung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des artenreichen, seltenen Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Die Flächen sollten ausschließlich gemäht und nicht beweidet werden! (3 x Mahd/Jahr und Entfernung des Mähgutes)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 60	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Tal am Langholzer See

Flächengröße: 5,2 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Feuchtgrünland

Nutzung: Weidegrünland

Nutzungsbenachbarung: Acker/Wald

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Durch mehrere Grünlandgesellschaften charakterisierte Fläche. Es dominieren Kohldistel-Wiesen (Angelico-Cirsietum) sowie Sumpfdotterblumen-Wiesen (Calthion-Bg.). Alle Bestände sind aber durc das auftreten von Ruderalisierungszeigern charakterisiert.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Angelico-Cirsietum A2, C2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Caltha palustris, Myosotis palustris, Carex gracilis, Juncus effusus, Cirsium oleraceum, Cirsium palustre, Equisetum telmateia, Cardamine amara, Rumex obtusifolius, Urtica dioica, Glechoma hederacea, Galium aparine, Eupatorium cannabinum, Phalaris arundinacea, Scirpus sylvaticus, Angelica sylvestris, Filipendula ulmaria

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Equisetum telmateia

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Naßwiese"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nährstoffanreicherung evtl. durch Entwässerungsmaßnahmen und Bewirtschaftung lassen eine optimale Entwicklung der Bestände nicht

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Artenreiches Feuchtgrünland

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Keine Beweidung der Flächen sondern nur 3 x Mahd/Jahr. Mähgut muß entfernt werden. Entwässerungen jeglicher Art vermeiden.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 61	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Hang zum Tal am Langholzer See

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Quellhang

Nutzung: derzeit keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Wald/Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Hang mit Quellflur (Cardamino-Montion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Quellfluren sind in Schleswig-Holstein nur fragmenthaft entwickelt, stark gefährdet und unbedingt schutzwürdig.

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Cardamine amara, Stellaria uliginosa, Equisetum telmateia, Carex hirta, Equisetum fluviatile, Cirsium oleraceum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Equisetum telmateia

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Quellbereiche"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Die Fläche wurde mit einem Kettenfahrzeug befahren und vermutlich Drainagerohre eingelegt!!

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt eines Quellhanges

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession;
Die beschriebenen Eingriffe dürften zu irreversiblen Veränderungen des Quellhanges führen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | Datum: 09.05.94

Biotop-Nr.: 62 | Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Im Tal des Langholzer Sees

Flächengröße: 0,7 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Staudenflur/Gebüschkomplex

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Im Einflußbereich der Langholzer Au gedeihende Schleiergesellschaften (Epilobio-Calystegietum und Calystegion-Bg.) und Mädesüß-Staudenflur (Valeriano-Filipenduletum) sowie Grauweiden- und Schwarzerlen-Gebüsche.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Valeriano-Filipenduletum A3, B2, C3

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Galium aparine, Epilobium hirsutum, Calystegia sepium, Eupatorium cannabinum, Caltha palustris, Phalaris arundinacea, Glechoma hederacea, Filipendula ulmaria, Cirsium oleraceum, Rumex obtusifolius, Salix cinerea, Salix multinervis, Alnus glutinosa

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Staudenflur" / "Bruch"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt der Bestände

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 09.05.94
Biotop-Nr.: 63	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Langholzer See

Flächengröße: 3,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: See

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Wohnbebauuung

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

See mit ausgeprägtem Röhrichtgürtel (Schoenoplecto-Phragmitetum), Grauweiden-Gebüsch (Salicion-Bg.) und Sumpfdotterblumen-Wiesen (Calthion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C3

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Phragmites australis, Typha latifolia, Typha angustifolia, Iris pseudacorus, Lycopus europaeus, Mentha aquatica, Carex acutiformis, Salix cinerea Salix multinervis, Sycirpus sylvaticus, Carex paniculata, Sparganium erectum, Glyceria maxima, Carex gracilis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex paniculata, Rumex hydrolapathum

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Weiher"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 10.05.94
Biotop-Nr.: 64	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. des Langholzer Sees

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Mähwiese

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer mit vergleichsweise flachen Ufern.
An den Ufern überwiegen neben Ruderalfluren (Artemisieta-Bg.) Grünlandarten (Agropyro-Rumicion-Bg.).
Im Wasser des Tümpels lassen sich neben Wasserlinsen-Ges. auch (Lemnion-Bg.) Wasserfeder-Bestände (Hottonietum) beobachten.
In der Mitte des Gewässer dominiert ein Grauweiden-Gebüsch und leitet die Verlandung des Gewässers ein.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alopecurus geniculatus, Agrostis stolonifera, Glyceria plicata, Rumex crispus, Cardamine pratensis, Ranunculus repens, Lemna gibba, Spirodela polyrhiza, Lemna trisulca, Oenanthe aquatica, Galium uliginosum, Eleocharis palustris, Hottonia palustris, Alisma plantago-aquatica, Lycopus europaeus, Salix cinerea

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Hottonia palustris

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II
arten- und gesellschaftreiches Kleingewässer

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 10.05.94
Biotop-Nr.: 65	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Am östl. Hang des Tales der Langholzer Au

Flächengröße: 3,8 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: mesophiler Wald

Nutzung: Fortswirtschaft

Nutzungsbenachbarung: Acker/Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Buchenwald, der dem Fagion zugeordnet werden kann. Bestand wird von zahlreichen Entwässerungsgräben durchzogen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Fagus sylvatica, Galium odoratum, Lamiastrum galeobdolon, Stellaria nemorum, Dryopteris filix-mas, Oxalis acetosella, Hedera helix
Larix japonica, Picea div. spec., Pteridium aquilinum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Forstliche Nutzung; naturraumuntypische Gehölzartenzusammensetzung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnaher Waldbestand

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Koniferen roden und durch Buchen ersetzen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 10.05.94
Biotop-Nr.: 66	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Hohlgrund und Langholz

Flächengröße: 1,3 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Bruchwald

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker/Forst

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ein überwiegend durch Erlen aufgebauter Bruchwald (Alnion-Bg.). Teiweise ist auch in diesem Bereich mit Fichten aufgeforstet worden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Sambucus nigra Picea spec., Primula vulgaris, Geum rivale, Stellaria nemorum, Stachys sylvatica, Iris pseudacorus, Urtica dioica, Cirsium oleraceum, Dryopteris carthusiana, Angelica sylvestris, Deschampsis cespitosa, Geranium robertianum, Phalaris arundinacea, Solanum dulcamara

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Primula vulgaris 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Bruchwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Koniferen verändern durch Nadelspreu das Bodenedaphon.

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnaher Bruchwald

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Koniferen roden und den Wald der Sukzession überlassen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 10.05.94
Biotop-Nr.: 67	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: östl. von Hohlgrund

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Kreisrundes Gewässer (Durchm. etwa 15 m) mit sehr steilen Ufern. Am Ufer sind viele Lesesteine abgelagert worden und so ist kaum eine Krautvegetation entwickelt. Am Ufer befindet sich aber eine markante Eiche sowie eine Gebüschgruppe.
Im Wasser lassen sich dichte Algenteppiche finden, die auf eine sehr gute Versorgung mit Nährstoffen schließen lassen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Quercus robur, Sorbus aucuparia, Sambucus nigra, Salix caprea, Salix cinerea, Crataegus monogyna, Urtica dioica, Poa nemoralis, Dactylis glomerata

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch diffusen Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Eine Uferseite abflachen;
Pufferzone (>15 m) zum Acker schaffen und diese mit Gebüschen abpflanzen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 10.05.94
Biotop-Nr.: 68	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: östl. von Hohlgrund

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer (ca. 15 x 10 m) mit flachen Ufern.
Die Ufervegetation wird durch Ruderalarten (Artemisietea-Bg.) geprägt. Im Wasser ist ein nur fragmenthaf entwickelter Röhricht-Bestand (Phragmition-Bg.) zu finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Artemisia vulagris, Galium aparine, Urtica dioica, Juncus effusus, Typha latifolia, Alisma plantago-aquatica, Glyceria fluitans, Galium uliginosum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch diffusen Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker schaffen und diese mit Gebüschen bepflanzen (>10 m breit)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 10.05.94
Biotop-Nr.: 69	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: östl. von Hohlgrund

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: "Kleingewässer"

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von runder Gestalt (Durchm. ca. 10 m) und steilen Ufer, die mit zahlreichen Lesesteinen bedeckt sind. Die Böschungen des Gewässers sind mit Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) bestanden. Die gesamte Wasserfläche wird durch Weidengebüsch bedeckt, das ein fortgeschrittenes Verlandungsstadium anzeigt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Agropyron repens, Galium aparine, Aegopodium podagraria, Salix cinerea, Salix multinervis, Salix caprea x cinerea

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch indirekten Nährstoffeintrag bei Düngung des Ackers.

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker einrichten (> 10m), evtl. bepflanzen
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 75	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. von Kleinwaabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: als Müllablageplatz!

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Rundes Gewässer mit steilen Ufern, führt zum Zeitpunkt der Untersuchung kein Wasser und ist mit Lesesteinen, Blechteilen und anderem Unrat gefüllt. An den Uferböschungen gedeihen Brennessel-Herden (Artemisietea-Bg.) sowie Gehölzgruppen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Chaerophyllum temulum, Glechoma hederacea, Galium aparine, Chelidonium majus, Lamium album, Agropyron repens, Sambucus nigra, Acer pseudoplatanus, Rubus idaeus, Rubus fruticosus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Abgelagerter Schutt läßt keine typische Entwicklung des Gewässers zu.

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Müll entfernen, zum Acker Pufferzone schaffen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 10.05.94
Biotop-Nr.: 70	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: östl. von Hohlgrund

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker/Kläranlage

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Tümpel von etwa kreisrunder Gestalt (Durchm. ca. 8 m).
Die Ufer des Gewässer sind extrem steil und deuten auf einen technischen Ausbau hin. An den Uferböschungen dominieren Ruderalgesellschaften (Artemisietea-Bg.) und Flutrasen-Arten (Agropyro-Rumicion-Bg.). Im Wasser lassen sich Wasserlinsen-Zönosen (Lemnion-Bg.) und Laichkraut-Bestände (Potamnion-Bg.) finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Cirsium arvense, Carex hirta, Agropyron repens, Urtica dioica, Juncus effusus, Glechoma hederacea, Poa trivialis, Alopecurus geniculatus, Rumex crispus, Glyceria fluitans, Potamogeton natans, Ranunculus aquatilis, Lemna gibba, Lemna minor

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Einseitig das Ufer abflachen und zum Acker eine Gebüschabpflanzung vornehmen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 10.05.94
Biotop-Nr.: 71	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Hohlgrund und Flintholm

Flächengröße: 0,5 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine oder evtl. Fischbesatz ?

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Rechteckiges Gewässer (ca. 25 x 15 m) mit ausgedehntem Gehölzbestand. Die Uferbereich ohne Gehölze werden von Wiesen-Gesellschaften (Arrhenatherion-Bg.) eingenommen und vermutlich 1 - 2 x jährlich gemäht. Am Ufer sind üppige Bestände des Aufrechten Igelkolbens (Sparganietum erecti) und Röhrichte (Phragmition-Bg.) entwickelt. Im Wasser lassen sich Wasserlinsen-Bestände (Lemnion-Bg.) und Schwimmmoos-Zönosen beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix pentandra, Salix alba, Salix cinerea, Sorbus aucuparia, Arrhenatherum elatius, Anthriscus sylvestris, Galium album, Poa pratensis, Daucus carota, Dactylis glomerata, Urtica dioica, Rumex obtusifolius, Sparganium erectum, Lycopus europaeus, Phragmites australis, Alisma plantago-aquatica, Solanum nigrum, Calitriche spec. Lemna minor. Spirodela polyrhiza, Lemna trisulca

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Riccia fluitans

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
evtl. durch Fischbesatz

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Bei Fischbesatz diesen vollständig abfischen;
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 10.05.94
Biotop-Nr.: 72	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Hohlgrund und Flintholm

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Kreisrundes Gewässer (Durchm. ca. 8 m) mit steilen und angepflügten Uferbereichen. Am Ufer lagern neben zahlreichen Lesesteinen Blechteile und anderer anorganischer Abfall.
An den Uferböschungen gedeihen Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum), im Gewässer sind üppige Weidengebüsche entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Agropyron repens, Urtica dioica, Scrophularia nodosa, Geum urbanum, Rubus fruticosus, Aegopodium podagraria, Sambucus nigra, Salix cinerea, Salix caprea x cinerea

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Angepflügte Uferbereiche; diffuser Nährstoffeintrag aus dem angrenzenden Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
ungestörtes Kleingewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker einrichten (> 10 m) und diese mit Gebüschen bepflanzen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 73	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Hohlgrund und Flintholm

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von runder Morphologie (Durchm. ca. 7 m).
Die flachen Uferböschungen sind Standort von Ruderalfluren (Artemisietea-Bg.), am Ufer läßt sich nur ein schmal ausgebildeter Röhricht-Saum (Phragmition-Bg.) beobachten. Die gesamte Wasserfläche ist mit Weiden-Gebüschen bedeckt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Artemisia vulgaris, Agropyron repens, Cirsium arvense, Galium aparine, Iris pseudacorus, Phragmites australis, Salix cinerea, Salix caprea

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone (> 10 m) zum Acker einrichten und mit Gebüschen abpflanze

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 74	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. von Kleinwaabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Flache Senke im Bereich einer Weide. Die Ufer sind durch die Beweidung stark vertreten, flach ausgebildet und Standort von Flutrasen-Gesellschaften (Agropyro-Rumicion-Bg.). Im Zentrum des Gewässers gedeihen neben Wasserlinsen-Gesellschaften auch (Lemnion-Ges.) Laichkraut-Bestände (Potamnion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Ranunculus repens, Agrostis stolonifera, Glyceria fluitans, Carex hirta, Rumex crispus, Caltha palustris, Lemna minor, Potamogeton natans, Ranunculus aquatilis, Alisma plantago-aquatica

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
starke Beweidung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
ungestörteres Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Gewässer einzäunen, oder nur kurzfristig im Jahr beweiden lassen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 76	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. von Kleinwaabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von ovaler Gestalt mit flachen Ufern. An den Uferböschungen lassen sich neben Ruderalgesellschaften (Urtico-Aegopodietum und Artemisietea-Bg.) Weiden-Gebüsche finden.
Im Wasser gedeihen neben Wasserlinsen-Gesellschaften (Lemnion-Bg.) Laichkraut-Zönosen (Potamnion-Bg.)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Agropyron repens, Ranunculus repens, Juncus effusus, Phalaris arundinacea, Agrostis stolonifera, Salix cinerea, Gyceria fluitans, Lemna minor, Lemna trisulca, Lemna gibba, Spirodela polyrhiza, Ranunculus aquatilis, Potamogeton natans

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker anlegen (> 15 m)
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 77	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Flintholm und Strandbek

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Weide

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von ovaler Gestalt (ca. 20 x 10 m) mit sehr flachen Ufern. Uferböschungen werden von Flutrasen (Ranuculo-Alopecuretum) eingenommen, im Wasser dominieren Laichkraut-Bestände (Potamnion-Bg.)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Ranunculo-Alopecureetum A4, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alopecurus geniculatus, Agrostis stolonifera, Glyceria fluitans, Ranunculus repens, Myosotis palustris, Rumex crispus, Alopecurus pratensis, Poa trivialis, Potamogeton natans, Ranunculus aquatilis Carex hirta, Juncus effusus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Intensive Beweidung der Uferbereiche läßt keine typische Ufervegetation zur Entwicklung kommen.

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Das Gewässer sollte eingezäunt werden oder nur gelegentlich (2-3 x jährlich für 2 Wochen) beweidet werden.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 78	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. von Flintholm

Flächengröße: 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Flutrasen und Kleingewässer

Nutzung: Weide

Nutzungsbenachbarung: Weide

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Feuchte Senke, die im nordwestl. Bereich in ein Kleingewässer übergeht.
In der Senke sowie an den Ufern des Gewässers sind Flutrasen-Bestände (Ranunculo-Alopecuretum) entwickelt, im Wasser des Tümpels dominieren Wasserhahnenfuß-Gesellschaften (Ranunculion-Bg.)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Ranunculo-Alopecuretum A4, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alopecurus geniculatus, Agrostis stolonifera, Carex hirta, Rumex crispus, Ranunculus flammula, Glyceria fluitans, Poa trivialis, Ranunculus aquatilis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer" und 7(2) "feuchte Weide"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Beweidung der Ufer

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Gewässer einzäunen oder nur eine Seite beweiden lassen; Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 79	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. von Flintholm

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von kreisrunder Gestalt (Durchm. ca. 8 m). Die Ufer sind steil und mit Lesesteinen und Gartenabfällen bedeckt. An den Ufern gedeiht aber trotzdem ein dichtes Weiden-Gebüsch. Durch die Beschattung ist keine Wasservegetation entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix cinera, Salix alba, Salix spec., Sambucus nigra, Rubus fruticosus, Poa nemoralis, Urtica dioica, Stellaria media, Rubus idaeus, Corylus avellana

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Müllablagerungen und Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Müll entfernen; Pufferzone zum Acker einrichten (> 15 m); Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 80	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. von Strandbek, nahe dem Steilufer

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von runder Gestalt mit steilen Ufern, die mit Lesesteinen und Krattholz bedeckt sind. An den Uferböschungen ist nur eine spärliche Krautvegetation entwickelt, die den Ruderal-gesellschaften (Artemisietea-Bg.) zugeordnet werden kann.
Am Gewässerrand ist kleinflächig ein Röhricht-Bestand (Phragmition-Bg zu beobachten und im Wasser gedeihen Wasserlinsen-Gesellschaften (Lemnion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Agropyron repens, Urtica dioica, Cirsium vulgare, Artemisia vulgaris, Juncus effusus, Phalaris arundinacea, Lycopus europaeus, Glyceria fluitans, Agrostis stolonifera, Phragmites australis, Lemna gibba, Spirodela polyrhiza

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker;
Ablagerungen am Ufer

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
Naturnahes, ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker (>10 m) einrichten und ggf. mit Gebüschen bepflanzen;
Lesesteine und Krattholz von den Uferböschungen entfernen; Lesesteine evtl. auf einem Platz (Größe: max. 1 x 1 m) lagern.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 81	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: bei Strandbek

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Rechteckiges Gewässer (10 x 5 m) mit steilen Ufern. An den Uferböschungen gedeihen Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) und Zaunwinden-Gesellschaften (Calystegion-Bg.).
Im Wasser lassen sich neben kleinflächig ausgebildeten Wasserlinsen-Decken (Lemnion-Bg.) auch Laichkraut-Bestände (Potamnion-Bg.) beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Galium aparine, Poa trivialis, Glechoma hederacea, Aegopodium podagraria, Arrhenatherum elatius, Dactylis glomerata, Agropyron repens, Epilobium hirsutum, Calystegia sepium, Phalaris arundinacea, Glyceria maxima, Lemna minima, Lemna trisulca, Spirodela polyrhiza, Potamogeton natans

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag durch Acker; Ufer des Gewässers sind angepflügt;

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Ungestörtes, naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker einrichten (> 10 - 15 m);
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 82	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Waabs und Strandbek

Flächengröße: 1,5 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Feuchtgrünland

Nutzung: Weide (Pferdeweide)

Nutzungsbenachbarung: Acker/Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Die von Pferden beweidete Koppel ist durch den kleinflächigen Wechsel zwischen Flutrasen (Ranunculo-Alopecuretum) und Sumpfdotterblumen-Wiese (Calthion-Bg.) ausgezeichnet.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Ranunculo-Alopecuretum A4, C2, B1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Ranunculus repens, Alopecurus geniculatus, Caltha palustris, Myosostis palustris, Rumex acetosa, Poa pratensis, Juncus effusus, Carex nigra, Ranunculus auricomus, Ranunculus acris, Mentha aquatica Cardamine pratensis, Lathyrus pratensis, Crepis capilaris, Carex hirta, Filipendula ulmaria, Rumex obtusifolius, Lychnis flos-cuculi

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Dactylorhiza majalis 3, (großer Bestand mit ca. 20 Individuen)
Triglochin palustre 3, (nur vereinzelte Vorkommen)
Valeriana dioica 3, (nur vereinzelte Vorkommen)
Carex nigra

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "binsen- und seggenreiche Naßwiese"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Derzeitige Nutzung als Pferdeweide muß für den Erhalt der Wiese und d "Rote-Liste-Arten" als ungünstig eingestuft werden!

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II; artenreicher in Schleswig-Holstein bereits seltener Vegetation typ; unbedingt schutz- und erhaltenswürdig!

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Die Wiese sollte ausschließlich als Wiese genutzt werden, also 2 -3 x jährlich gemäht werden. Alternativ ist die Nutzung als Mähweid (Mahd im Frühjahr und Beweidung ab Mitte Juni) akzeptabel!
Eine langfristige Nutzung als Pferdeweide führt zur Degradation des Bestandes!

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 83	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Waabs und Strandbek

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Viehtränke

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von etwa runder Gestalt (Durchm ca. 6 - 8 m) mit steilen Ufern. Das Gewässer ist eingezäunt kann aber trotzdem durch den nur niedrigen Zaun als Tränke genutzt werden.
Am Ufer gedeihen Sumpfdotterblumen-Bestände (Calthion-Bg.), am Uferbereich lassen sich Röhricht-Zönosen (Sparganietum erecti) abgrenzen. Auf der freien Wasserfläche des Tümpels finden sich Wasserlinsen-Gesellschaften (Lemnion-Bg.) und Wasserhahnenfuß-Bestände (Ranunculion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Caltha palustris, Ranunculus acris, Mentha aquatica, Myosotis palustris, Poa pratensis, Potentilla anserina, Agrostis stolonifera, Berula erecta, Sparganium erectum, Alisma plantago-aquatica, Phragmites australis, Glyceria maxima, Ranunculus aquatilis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Triglochin palustre 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Keine erforderlich;
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 84	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: in Klein Waabs zwischen Ringweg und Breeland

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von halbrunder Form mit flachen Ufern.
An den Uferböschungen gedeihen Saumgesellschaften (Alliarion-Bg.) und Brennessel-Giersch-Fluren. Am Gewässerrand dominieren Röhricht-Bestände (Phragmition-Bg.) und Weiden-Gebüsche.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Geranium robertianum, Alliaria petiolata, Urtica dioica, Chelidonium majus, Aegopodium podagraria, Epilobium hirsutum, Phragmites australis, Typha latifolia, Salix pentandra.

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 85	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: in Waabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Etwa kreisrundes Gewässer (Durchm. ca. 18 m) mit steilen, angepflügten Ufern. An den Uferböschungen lassen sich Ruderalfluren (Artemisietea-Bg.) und Glatthafer-Wiesen (Arrhenathrerion-Bg. beobachten, die von Weiden-Gebüschen unterbrochen werden.
Im Wasser gedeihen Röhrichte (Sparaganietum erecti), Wasserlinsen-Gesellschaften (Lemnion-Bg.) und Wasserhahnenfuß-Bestände (Ranunculion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Artemisia vulgaris Rumex obtusifolius, Cirsium arvense, Agropyron repens, Arrhenatherum elatius, Anthriscus sylvestris, Iris pseudacorus, Juncus effusus, Berula erecta, Sparganium erectum, Lemna minor, Lemnia gibba, Lemna trisulca, Ranunculus aquatilis, Salix multinervis, Salix cinerea, Salix alba

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Lesesteine am Ufer und diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II; artenreiches Gewässer, besonders für Amphibien bedeutsam

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Das nördl. Ufer etwas abflachen; keine weiteren Ablagerungen von Lesesteinen u.ä.; Pufferzone (> 15 m) zum Acker anlegen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 86	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Waabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von etwa kreisrunder Gestalt mit steilen und angepflügten Ufern. An den Uferböschungen lassen sich Brennessel-Giersch-Fluren finden. Die gesamte Wasserfläche wird von Beständen des Aufrechten Igelkolbens (Sparganietum erecti) eingenommen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Agropyron repens, Cirsium vulgare, Sparganium erectum, Berula erecta, Agrostis stolonifera, Glyceria fluitans

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nährstoffeintrag bei Düngung des Ackers

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Mittelfristig wird das Gewässers vollständig verlanden. Angesichts der geringen Anzahl an Gewässern in der unmittelbaren Umgebung sollte entweder durch Aushub das Gewässer erhalten werden oder aber ein neues Gewässer in unmittelbarer Umgebung angelegt werden.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 87	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Waabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Kreisrundes Gewässer (Durchm ca. 7 m). An den steilen Uferböschungen dominieren Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum), die durch Gebüschgruppen unterbrochen werden. Im Wasser läßt sich ein kleinflächiger Bestand des Auftrechten Igelkolbens (Sparganietum erecti) finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Agropyron repens, Sparganium erectum, Agrostis stolonifera, Crataegus monogyna, Corylus avellana, Fraxinus excelsior

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker;
Ablagerungen von Lesesteinen

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Ungestörtes, naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Einseitig das Ufer abflachen, Lesesteine entfernen,
Pufferzone zum Acker anlegen (> 10 m)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 88	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Waabs, an der L 26

Flächengröße: 0,5 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Obstgehölz

Nutzung: derzeit vermutlich keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Bei diesem Biotoptyp handelt es sich um eine aufgelassenes Kleingartengelände, das bereits seit Jahren nicht mehr genutzt wird. In der Baumschicht des Bestandes überwiegen Obstgehölze, in der Krautschicht lassen sich neben "Garten- und Zierpflanzen" Arten der Knoblauchraucken-Säume (Alliario-Chaerophylletum) finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Malus domestica, Prunus domestica, Prunus avium, Urtica dioica, Alliaria petiolata, Chaerophyllum temulum, Rumex obtusifolius, Galium aparine, Melandrium rubrum, Ligustrum vulgare, Stachys sylvatica, Rubus fruticosus, Sambucus nigra, Glechoma hederacea, Taraxacum officinale, Poa trivialis, Poa nemoralis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Primula vulgaris 3 (evtl. gepflanzt)

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sukzessionsfläche"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine erkennbar

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II, besonders für Vögel Nahrungs-, Ruckzugs- und Bruthabitat

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession, keine Eingriffe

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 89	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Waabs

Flächengröße: 0,3 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer und Gehölzbestand

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Kleingewässer mit einem Graben und einem sich in südl. Richtung anschließendem Gehölzbestand, der vermutl. nicht spontan entstanden ist, sondern auf eine Anpflanzung zurück geht. An den steilen Ufenböschungen des Tümpels dominieren Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) und Brombeer-Gebüsche. Im Bereich der freien Wasserfläche lassen sich Röhricht-Zönosen (Phragmition-Bg.) und Wasserhahnenfuß-Bestände (Ranunculion-Bg.) beobachten. Wasserlinsen-Ges. (Lemnion-Bg.) sind nur kleinflächig entwickelt. In der Baumschicht des Gehölzbestandes dominiert Buchen, Eiche und Pappel. In der Krautschicht lassen sich insbesondere Buchenwald-Arten (Fagion-Bg.) finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Rubus fruticosus, Phragmites australis, Phalaris arundinacea, Juncus effusus, Iris pseudacorus, Epilobium hirsutum, Caltha palustris, Equisetum fluviatile, Glyceria fluitans, Potamogeton natans, Lemna minor, Lemna gibba, Lemna trisulca, Fagus sylvatica, Quercus robur, Corylus avellana, Populus tremula, Polygonatum multiflorum, Melandrium rubrum Anemone nemorosa, Stachys sylvatica, Poa nemoralis, Hedera helix

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Primula vulgaris 3 (im Gehölzbestand und an den Böschungen des Grabens)

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer" u. "Steilhang"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine unmittelbar erkennbar

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II; sehr struktur- und artenreich; besonders für Vögel wertvoller Lebensraum

Entwicklungsziel:
Erhalt des derzeitigen Zustandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine besonderen Maßnahmen erforderlich; Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 11.05.94
Biotop-Nr.: 90	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Waabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker/Knick

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Etwa kreisrundes Gewässer (Durchm. ca. 20 m) mit wechselnden Uferneigungen. In der Mitte des Tümpels erstreckt sich eine Insel, die vollständig mit Weidengebüsch bedeckt ist.
An den Uferböschungen dominieren neben Brombeer-und Weiden-Gebüschen Ruderalfluren (Artemisietea-Bg.) und Bestände der Knoblauchrauken-Säume (Alliario-Chaerophylletum). Im Wasser ist ein gut entwickelter Röhricht-Bestand (Phragmition-Bg.) und eine Wasserfeder-Gesellschaft (Hottonietum palustris) zu beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix cinerea, Salix caprea, Salix vimenalis, Rubus fruticosus, Artemisia vulgaris, Agropyron repens, Melandrium rubrum, Cirsium arvense, Glechoma hederacea, Alliaria petiolata, Chaerophyllum temulum, Phalaris arundinacea, Carex pseudocyperus, Phragmites australis, Iris pseudacorus, Solanum dulcamara, Lycopus europaeus, Filipendula ulmaria, Hottonia palustris, Sparganium erectum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Hottonia palustris

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II; sehr artenreiches Gewässer mit vergleichsweise geringen Störzeigern

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone (> 10 m) zum Acker anlegen;
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 91	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Waabs

Flächengröße: 3,9 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Ruderale Staudenflur/Glatthafer-Wiese

Nutzung: derzeit keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Brachfläche auf der sich Ruderale Staudenfluren (Artemisietea-Bg., Urtico-Aegopodietum, Onopordion-Bg.), Glatthafer-Wiesen (Arrhenatherion-Bg.) und Sumpfdotterblumen-Wiesen (Calthion-Bg.) entwickelt haben. Teilweise werden die Bestände durch Gehölzgruppen unterbrochen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Artemisia vulgaris, Agropyron repens, Cirsium vulgare, C. arvense, Glechoma hederacea, Rumex obtusifolius, Symphytum officinale, Chrysanthemum vulgare, Galium aparine, Heracleum mantegazzianum, Melilotus albus, Caltha palustris, Carex nigra, Phalaris arundinacea, Lycopus europaeus, Cardamine amara, Rumex acetosa, Filipendula ulmaria, Agrostis stolonifera, Arrhenatherum elatius, Lathyrus pratensis, Tragopogon pratensis, Poa pratensis, Urtica dioica Fagus sylvatica, Rosa rugosa, Rubus fruticosus, Populus tremula, Salix pentandra, Quercus robur, Crataegus monogyna

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Staudenflur"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Ablagerung von Schutt und Schnittholz

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II; Arten- und strukurreicher Lebensraum, insbesondere für Tiere wertvoller Bereich

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Heracleum mantegazzianum sollte vor der Blüte geschnitten werden, um eine stärkere Ausbreitung der Art über Samen zu vermeiden; Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 92	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Waabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von runder bis ovaler Gestalt mit flachen Ufern.
Das Gewässer ist vermutlich erst vor kürzerer Zeit angelegt worden.
An den Uferbereichen dominieren Flutrasen (Agropyro-Rumicion-Bg.), die bei zunehmender Wassertiefe in Röhricht-Bestände (Phragmition-Bg.) übergehen und auf der freien Wasserfläche fehlen, dort gedeihen Wasserhahnenfuß-Bestände (Ranunculion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alopecurus geniculatus, Carex hirta, Ranunculus repens, Glyceria fluitans, Agrostis stolonifera, Glyceria maxima, Typha latifolia, Phalaris arundinacea, Juncus effusus, Veronica beccabunga, Ranunculus aquatilis, Ranunculus flammula

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III; besonderer Wert des Gewässer ergibt sich aus der strukturreiche Umgebung (Biotop Nr. 91), die insbesondere für eine Vielzahl von Tieren (Amphibien, Wirbeltiere, Laufkäfer, Libellen) bedeutsam ist.

Entwicklungsziel:
Erhalt des derzeitigen Zustandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine erforderlich;
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 93	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördlich von Waabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Etwa kreisrundes Gewässer (Durchm. ca. 6 m) mit steilen Ufern. An den Böschungen des Tümpels sind üppige Weiden/Eschen-Gebüsche entwickelt, die zu einer völligen Beschattung der Wasserfläche führen und keine Wasservegetation zur Entwicklung kommen lassen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix pentandra, Salix cinerea, Salix caprea, Salix spec., Fraxinus excelsior, Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Cirsium arvense, Agrostis stolonifera

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch diffusen Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers im derzeitigen Zustand

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine erforderlich
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG	
Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 94	Bearbeitung: A.D.
Lagebeschreibung: nordöstl. von Waabs, nahe der Steilküste	
Flächengröße: < 0,1 ha	
Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer	
Nutzung: keine	
Nutzungsbenachbarung: Acker	
Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände: Nur sehr kleines Gewässer von runder Gestalt (Durchm. ca. 3 m), angepflügten Ufern und vielen Ablagerungen (Lesesteine, Krattholz und Blechteile). An den schmalen Uferböschungen ist eine Ruderalflur (Artemisietea-Bg.) entwicklet.	
Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988): keine	
Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten: Agropyron repens, Cirsium arvense, Juncus effusus	
Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten: keine	
Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"	
Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse: Durch Nutzungsbenachbarung und Ablagerungen stark gestört	
Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt: IV	
Entwicklungsziel: Naturnahes Gewässer	
Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen: Ufer abflachen, Lesesteine und Unrat entfernen, Pufferzone zum Acker einrichten und diese mit Gebüschen bepflanzen	

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 95	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nordöstl. von Waabs nahe der Steilküste

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ein rechteckiges Gewässer (8 x 4 m), das in südl. Richtung von einem Knick begrenzt wird. An der nördl. Seite schließt sich ein Acker an. An dieser Seite sind die Ufer steil und angepflügt. An der Uferseite, die zum Acker abschließt, gedeiht eine Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum). Die übrigen Ufer sind dicht bestanden mit Weidengebüschen. Eine Wasservegetation ist durch die Beschattung nicht entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Agropyron repens, Glechoma hederacea, Salix pentandra, Salix cinerea, Salix div. spec.

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Abgelagertes Krattholz

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers in ungestörterem Zustand

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Ackerseitiges Ufer abflachen und hier Pufferzone zum Acker einrichten (> 10m);
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 96	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nordöstl. von Waabs, nahe der Steilküste

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer (6 x 4 m) mit flachen Ufern, an denen sich neben einer Ruderalflur (Artemisietea-Bg.) auch Röhricht-Bestände (Phragmition-Bg.) entwickelt haben.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Artemisia vulgaris, Cirsium arvense, Agropyron repens, Phalaris arundinacea, Lysimachia vulgaris, Glyceria fluitans Juncus effusus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Im Wasser lagern Blechteile;
Ufer sind teilweise angepflügt

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
Naturnahes ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Blechteile entfernen,
zum Acker Pufferzonen (> 10 m) einrichten

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 97	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: in Waabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer in einer feuchten Geländesenke, mit flachen Ufern. An den Uferböschungen sind Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum entwickelt, die am Ufer in Flutrasen (Ranunculo-Alopecuretum) übergehen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Ranunculo-Alopecuretum A4, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Agropyron repens, Aegopodium podagraria, Cirsium arvense, Glechoma hederacea, Alopecurus pratensis, Equisetum arvense, Alopecurus geniculatus, Potentilla anserina, Rumex crispus, Agrostis stolonifera, Glyceria fluitans, Polygonum amphibium

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nährstoffeintrag aus Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Puffer zum Acker (> 10 m).

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 98	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: bei Stranbek, nördl. des Strandweges

Flächengröße: 0,2 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine, evtl. Fischbesatz ?

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Künstl. aufgestauter Graben von nierenförmiger Gestalt.
Das unmittelbare Umfeld des Gewässers wurde mit Weiden bepflanzt, zwischen denen sich nitrophytische Stauden etabliert haben.
An sehr steilen Ufern lassen sich Staudenfluren (Calystegion-Bg.) und Röhricht-Bestände (Phragmition-Bg.) beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Epilobium hirsutum, Eupatorium cannabinum, Artemisia vulgaris, Festuca arundinacea, Galium aparine, Salix alba, Salix div. spec., Typha latifolia, Phragmites australis

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Wasser ist extrem nährstoffreich, von trüber Farbe und durch extreme "Algenblüten" charakterisiert

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
Naturnäherer Zustand

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Ufer abflachen,
Nährstoffzufuhr minimieren

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 99	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. von Waabs, zwischen Flintholm und Strandbek

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Nierenförmiger Tümpel mit steil ausgebildeten Ufern.
Das Ufer ist fast vollständig mit Weidengebüsch bedeckt, zwischen dem sich nur Brennessel-Fluren (Urtico-Aegopodietum) behaupten können. Im Wasser sind Flutrasen-Arten (Agropyro-Rumicion-Bg.) mit Röhricht-Arten (Phragmition-Bg.) vergesellschaftet.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Agropyron repens, Glyceria fluitans, Berula erecta, Sparganium erectum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Ablagerungen von Lesesteine und Nährstoffeintrag aus dem angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Ungestörteres, naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Ufer etwas abflachen, Pufferzone (> 10 m) zum Acker einrichten

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 100	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: in Ritenrade

Flächengröße: 0,13 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Graben

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz/Straße/Parkplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Graben mit Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum) und Gehölz an den Böschungsschultern. Im Grabenbett sind artenreiche Röhricht-Zönosen (Phragmition-Bg. und Sparganietum erecti) entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Cirsium oleraceum, Agropyron repens, Glechoma hederacea, Rumex crispus, Rumex obtusifolius, Cardamine amara, Lysimachia vulgaris, Filipendula ulmaria, Phalaris arundinacea, Lycopus europaeus, Berula erecta, Sparganium erectum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Der gesamte Grabenbereich wird von den Anliegern durch Nutzung überformt. Die Ufer sind z.T. künstlich befestigt und werden zur Lagerung von Booten, Surfbrettern u.ä. benutzt.

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnaher Gewässerverlauf

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Am Zeltplatz Graben mindestens 10 m abzäunen und diese Flächen der Sukzession überlassen. Uferbefestigungen entfernen und keine Lagerung von Booten u.ä.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 101	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: in Ritenrade

Flächengröße: 0,5 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Gehölzbestand mit Graben

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Straße/Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Naturnah verlaufender Graben mit Großgehölzbestand.
Am Graben dominieren Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) der Gehölzbestand ist vermutlich gepflanzt und durch viele unterschiedliche Gehölzarten bestimmt. In der Krautschicht des Gehölzbestandes dominieren Buchenwald-Arten (Fagion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Populus balsamifera, Populus nigra, Polulus tremula, Fagus sylvatica, Quercus robur, Salix alba, Salix pentandra, Carpinus betulus, Fraxinus excelsior, Acer pseudoplatanus, Melica uniflora, Polygonatum multiflorum, Galium odoratum, Hedera helix, Lamiastrum galeobdolon, Arum maculatum, Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Melandrium rubrum, Phalaris arundinacea, Geum urbanum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Primula vulgaris 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Keine Maßnahmen erforderlich
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 102	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: in Ritenrade

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer mit steilen Ufern. In dem Gewässer lagert - neben zahlreichen Lesesteinen - Müll jeglicher Art.
Am Ufer des Tümpels ist eine Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum) zu beobachten, dominiert wird das Ufer aber durch Gebüsch-Komplexe und einzelnen Großgehölzen (Eichen).
Eine typische Ufer- oder Wasservegetation fehlt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Glechoma hederacea, Quercus robur, Corylus avellana, Crataegus monogyna, Rubus fruticosus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Durch Müllablagerungen

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Entfernung des Mülls;
Pufferzone zum Acker anlegen (>10 m).

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 103	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: in Ritenrade

Flächengröße: 0,3 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Graben

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Straße/Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Naturnaher Graben mit mäandrierendem Verlauf. Das Ufer wird von Beständen der Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum) und das weitere Umfeld des Graben von Gehölzen eingenommen. Im Bereich der Gehölze ergänzen Wald-Arten (Fagion-Arten) das Artenspektrum.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Agropyron repens, Rumex obtusifolius, Anthriscus sylvestris, Filipendula ulmaria, Phalaris arundinacea, Paris quadrifolia, Geranium robertianum, Arum maculatum, Cardamine amara, Ranunculus ficaria, Rubus fruticosus, Galium aparine

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Primula vulgaris 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
An der nördl. Seite (am Acker) Müllablagerungen und Lesesteine!

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Fließgewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine gewässerregulierenden Eingriffe; Lesesteine und Müll entfernen
zum Acker eine Abpflanzung (Knick) anlegen;
evtl. oberen Verlauf des Gewässers entrohren.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 104	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Ritenrade

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Etwa kreisrundes Gewässer mit steilen, angepflügten Ufern. Die Nordseite des Gewässers ist mit Gehölzen bestanden, an dem Südufer dominieren Knoblauchrauken-Bestände (Alliario-Chaerophylletum). Im Gewässer läßt sich ein üppig entwickelter Röhricht-Saum (Phragmition-Bg.) und ein Wasserlinsen-Bestand (Lemnion-Bg.) beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alliaria petiolata, Viola odorata, Ranunculus ficaria, Stachys sylvatica, Chaerophyllum temulum, Cirsium arvense, Aegopodium podagraria, Artemisia vulgaris, Alisma plantago-aquatica, Solanum dulcamara, Typha latifolia, Potamogeton natans, Wolffia arrhiza

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch angrenzenden Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Das südl. Ufer etwas abflachen,
Pufferzone zum Acker einrichten (> 15 m)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 105	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Ritenrade

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von ovaler Gestalt (ca. 20 x 10 m) mit steilen Ufern.
An den Ufern lassen sich neben Gehölzgruppen Ruderalfluren (Artemisietea-Bg.) beobachten.
An der Wasserlinie gedeihen Röhricht-Bestände (Phragmition-Bg.) und auf dem Wasser flottieren Wasserlinsen-Gesellschaften (Lemnion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Artemisia vulgaris, Agropyron repens, Galium aparine, Cirsium arvense Crataegus laevigata, Rubus fruticosus, Carpinus betulus, Fraxinus excelsior, Salix spec., Solanum dulcamara, Alisma plantago-aquatica, Glyceria fluitans, Lemna minor, Lemna gibba

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch angrenzenden Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker anlegen und evtl. eine Seite des Gewässers abflachen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 106	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Ritenrade und Booknis

Flächengröße: 3,6 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Laubwald, mesophil

Nutzung: Forstwirtschaft

Nutzungsbenachbarung: Acker/Straße

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Laubwald auf unterschiedlichen hydrologischen Standorten.
In trockeneren Bereichen (im nordwestl. Teil des Waldgebietes) dominieren Bestände des Perlgras-Buchenwaldes (Melico-Fagetum), in den feuchteren Bereichen (im östl. teil des Gebietes) dominiert dagegen der Erlen-Eschen-Auenwald (Fraxino-Alnetum).
Im Bereich eines Waldtümpels (im westl. Bereich) gelangen schließlich Sippen der Röhricht-Ges. (Phragmition-Bg.) und des Feuchtgrünlandes (Molinietalia-Bg.) zur Dominanz.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Fraxino-Alnetum A3, B2, C2

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Fraxinus excelsior, Fagus sylvatica, Quercus robur, Alnus glutinosa, Larix decidua, Picea spec., Corylus avellana, Crataegus oxycantha, Galium odoratum, Primula vulgaris, Arum maculatum, Anemone nemorosa, Hieracium sylvaticum, Maianthemum bifolium, Polygonatum multiflorum, Stellaria nemorum, Stachys sylvatica, Lythrum salicaria, Filipendula ulmaria, Cirsium palustre, Geum rivale

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Primula vulgaris 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): teilweise 15a "Auwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Besonders durch den Auwald wurden tiefe Entwässerungsgräben gezogen, Teilweise standorts- und naturraumuntypische Gehölzarten

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I - II

Entwicklungsziel:
Naturnaher Wald

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Nadelgehölze roden; keine Melioration

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 13.05.94
Biotop-Nr.: 107	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Nahe dem Steilufer bei Waabshof

Flächengröße: 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales bis langgestrecktes Gewässer (25 x 8 m). mit steilen Ufern. An den Ufern gedeihen neben Staudenfluren (Calystegion-Bg.) Gebüsch-Gruppen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Epilobium hirsutum, Calystegia sepium, Filipendula ulmaria, Phalaris arundinacea, Solanum dulcamara, Agropyron repens, Urtica dioica, Rubus fruticosus, Alnus glutinosa, Corylus avellana, Sambucus nigra

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Eutrophierung durch Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker (> 10 m) einrichten

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.06.94
Biotop-Nr.: 108	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südwestl. des Gutes Hökholz

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer mit sehr steilen Ufern (Durchm ca. 10 - 12 m). Am Ufer treten Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum), Knoblauchrauken-Gesellschaft (Alliario-Chaerophylletum), Gebüsch-Komplexe und Großgehölze (3 Eichen) auf.
An der Wasseroberfläche flottieren Wasserlinsen-Bestände (Lemnion-Bg.)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Glechoma hederacea, Lamium album, Agropyron repens, Aegopodium podagraria, Galium aparine, Stachys sylvatica, Geranium robertianum, Chaerophyllum temulum, Poa nemoralis, Veronica hederifolia, Salix cinerea, Rosa canina, Salix spec., Sambucus nigra

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
In dem Gewässer wurden neben Lesesteinen Bauschutt und Blechteile abgelagert!

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Unrat entfernen;
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.06.94
Biotop-Nr.: 109	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. von Waabshof, nahe der L 26

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von etwa runder Gestalt (Durchm. ca. 20 m). und sehr steilen Ufern. Am Ufer gedeihen Großgehölze und Gebüsch-Komplexe, die zu einer starken Beschattung des Gewässers führen, so daß neben Arten der nitrophytischen Säume (Geo-Alliarion-Bg.) nur noch Ruderalarten (Artemisietea-Bg.) und wenige Röhrichtsippen zur Entwicklung kommen können.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Quercus robur, Salix pentandra, Prunus avium, Prunus spinosa, Ribes uva-crispa, Rubus fruticosus, Urtica dioica, Agropyron repens, Glechoma hederacea, Alliaria petiolata, Geum urbanum, Solanum dulcamara, Lycopus europaeus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Müllablagerungen, starkes Anpflügen der Uferbereiche, Eutrophierung durch Düngung des Ackers

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes, ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Südl. Ufer abflachen,
Pufferzone zum Acker anlegen (> 10 m)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.06.94
Biotop-Nr.: 110	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Mündungsbereich der Schwastrumer Au bei Fischleger

Flächengröße: 4,2 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Staudenflur

Nutzung: evtl. gelegentlich Mahd (?)

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Durch Hochstauden charakterisierter Bestand der Erzengelwurz (Soncho-Archangelicetum), der bevorzugt an brackigen Standorten gedeiht. Stellenweise kommen in der Staudenflur Weidengebüsche (Salicion-Bg.) auf (insbesondere an Randbereichen der Fläche).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Soncho-Archangelicetum A3, B3, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Angelica archangelica, Sonchus palustris, Phragmites australis, Phalaris arundinacea, Cirsium arvense, Urtica dioica, Lathyrus pratensis, Phragmites australis, Carex disticha, Carex acutiformis, Eupatorium cannabinum, Carex vulpina, Angelica sylvestris, Caltha palustris, Calystegia sepium, Calamagrostis canescens

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Lathyrus palustris 2
Thalictrum flavum 3
Hierochloe odoratum 3
Carex vulpina 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Staudenflur"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Vom Zeltplatz wird Schreddergut und Gartenabfälle in das Niederungsgebiet eingebracht!

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I; hochgradig wertvolle Staudenflur mit seltenen Gefäßpflanzenarten in Schleswig-Holstein vielfach nur noch rudimentär entwickelt; unbedingt schutzwürdiger Bereich!

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Einflüsse durch den Zeltplatz sofort unterbinden!
Schutz des derzeitigen Zustandes!

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.06.94
Biotop-Nr.: 111	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. von Fischleger an der Schwastrumer Au

Flächengröße: 3,9 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Röhricht

Nutzung: keine (evtl. Mahd ?)

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Die Staudenflur des Mündungsbereiches der Au (Biotop 110) geht bei geringerem Salzwassereinfluß (Ostsee) in ein Röhricht-Bestand (Schoenoplecto-Phragmitetum) über. Durch Nährstoff-eintrag können sich aber auch Ruderalarten ausbreiten und es treten zusätzlich, kleinflächig mit dem Röhricht verrzahnt, Uferstaudenfluren (Calystegion-Bg.) auf.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Schoenplecto-Phragmitetum A3, B2, C3

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Phragmites australis, Phalaris arundinacea, Alopecurus pratensis, Calystegia sepium, Caltha palustris, Sonchus palustris, Angelica sylvestris, Cirsium oleraceum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Thalictrum flavum 3
Hierochloe odoratum 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Röhricht" und "Staudenflur"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nährstoffeintrag durch Belastung des Auwassers
Auch in diesem Bereich werden Abfälle abgelagert!

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II; wertvoller Lebensraum durch seltene Gefäßpflanzenarten und zugleich ist dieser größflächige Röhricht-Kolmplex wertvoller Lebens raum für Vögel

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Förderung einer geringeren Nährstoffbelastung der Au durch extensive Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen an der Au (keine Düngung!)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.06.94
Biotop-Nr.: 112	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: an der Schwastrumer Au

Flächengröße: 2,8 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Forst

Nutzung: Fortstwirtschaft

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Niederungsfläche an der Schwastrumer Au, die mit Pappeln aufgeforstet wurde. Diese haben Tellerwurzeln ausgebildet und sind deshalb windwurfgefährdet. In der Krautschicht lassen sich Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) und Mädesüß-Fluren (Filipendulion-Bg.) finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Galium aparine, Poa trivialis, Cirsium oleraceum, Filipendula ulmaria, Galeopsis tetrahit, Carex acutiformis, Populus nigra

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Sumpfwald"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III - IV

Entwicklungsziel:
Naturnahe Staudenflur

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession, keine Aufforstung

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.06.94
Biotop-Nr.: 113	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: in Großwaabs

Flächengröße: 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Wohnbebauung/Spielplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von etwa runder Gestalt (Durchm. ca. 12 m) mit flach-verlaufenden Ufern. Westl. wird das Gewässer von einem Knick begrenzt, südl. und östl. erstreckt sich ein Weidengebüsch. Die Uferböschungen werden von Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) eingenommen. An der Uferlinie lassen sich Röhricht-Bestände (Phragmition-Bg. und Sparganietum erecti), im Wasser Wasserhahnenfuß-Gesellschaften (Ranunculion-Bg.) beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix caprea, Salix alba, Salix cinerea, Salix multinervis, Alnus glutinosa, Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Glyceria fluitans, Phalaris arundinacea, Typha latifolia, Sparganium erectum, Lycopus europaeus, Iris pseudacorus, Ranunculus aquatilis, Potamogeton natans

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Am nordöstl. Ufer lagert ein Surfbrett, zusätzlich wird hier die Ufervegetation regelmäßig gemäht.

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Surfbrett entfernen und keine Mahd der Uferbereiche.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | Datum: 04.06.94

Biotop-Nr.: 114 | Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: westl. von Immenhorst

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Etwa rundes Gewässer (Durchm ca. 15 m) mit flachen Ufern, an denen Lesesteine und Draht lagern. An den Uferböschungen sind neben Gebüschen Brennessel-Giersch-Fluren entwickelt. An der Uferlinie gedeihen Bestände des Aufrechten Igelkolbens (Sparganietum erecti) und auf der Wasseroberfläche flottieren Wasserlinsen-Bestände (Lemnion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix cinerea, Hippophae rhamnoides, Sambucus nigra, Salix alba, Salix multinervis, Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Sparganium erectum, Typha latifolia, Glyceria maxima, Phalaris arundinacea, Solanum dulcamara, Lemna minor, Wolffia arrhiza

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Ablagerungen von Lesesteinen und Draht

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Entfernung der Ablagerungen;
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.06.94
Biotop-Nr.: 115	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Großwaabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer mit wechselnden Uferneigungen.
An den Uferböschungen sind neben Weidengebüschen Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) entwickelt.
Am westl. Ufer ist ein Großgehölz (Eiche) entwickelt. Insgesamt ist die Wasserfläche derart beschattet, daß keine Röhricht-Zönosen entwickelt sind.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Salix cinerea, Prunus spinosa, Sambucus nigra, Salix alba, Solanum dulcamara, Alliaria petiolata, Rubus fruticosus, Lemna minor, Spirodela polyrhiza

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Ufergehölze sind ackerseitig geschlegelt;

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine Maßnahmen erforderlich

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | Datum: 04.06.94

Biotop-Nr.: 116 | Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Großwaabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Etwa kreisrundes Gewässer (Durchm. ca. 10 - 12 m) mit wechselnden Uferneigungen. An den Uferböschungen sind Ruderalfluren (Artemisietea-Bg.) entwickelt. An der Uferlinie lassen sich Bestände der Großseggenrieder (Magnocaricion-Bg.) und der Röhrichte (Phragmition-Bg.) differenzieren. Auf der freien Wasserfläche flottieren Wasserlinsen-Zönosen (Lemnion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Cirsium arvense, Glechoma hederacea, Agropyron repens, Rumex obtusifolius, Carex elata, Carex riparia, Lycopus europaeus, Alisma plantago-aquatica, Sparganium erectum, Oenanthe aquatica, Lemna minor, Lemna trisulca, Dactylis glomerata

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II ; arten- und strukturreiches Gewässer mit wenigen Störzeigern

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone (> 10 m) anlegen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.06.94
Biotop-Nr.: 117	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: nördl. von Immenhorst

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Langgestrecktes Gewässer, das in einer kerbtalartigen Geländevertiefung liegt.
Am Ufer lassen sich Gebüsche, Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) und Arten der Waldinnen-Säume (Geo-Alliarion-Bg.) finden. Im Wasser sind Wasserlinsen-Bestände (Lemnion-Bg.) entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Crataegus monogyna, Prunus spinosa, Rosa canina, Rubus fruticosus, Quercus robur, Sambucus nigra, Salix alba, Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Stachys sylvatica, Geranium robertianum, Ranunculus ficaria, Lamium maculatum, Juncus effusus, Alisma plantago-aquatica, Typha latifolia, Solanum dulcamara, Lycopus europaeus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
In dem Tümpel wurde sehr viel Unrat abgeladen (Blechteile, Krattholz Draht, Plastikeimer, Planen, Betonteile u.ä.)

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Unrat entfernen;
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 04.06.94

Biotop-Nr.: 118 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: südwestl. des Gutes Booknis

Flächengröße: 11,7 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Laubwald, mesophil

Nutzung: Forstwirtschaft

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Buchenwald (Melico-Fagetum) mit feuchten Bereichen, dort lassen sich Anklänge an Erlen-Eschen-Auenwälder (Alno-Ulmion-Bg.) beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Fagus sylvatica, Quercus robur, Fraxinus excelsior, Alnus glutinosa, Galium odoratum, Maianthemum bifolium, Hedera helix, Lamiastrum galeobdolon, Mercurialis perennis, Stellaria holostea, Picea spec. Oxalis acetosella, Sanicula europaea, Anemone nemorosa, Milium effusum, Geum rivale, Deschampsia cespitosa,

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Ilex aquifolium

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Teilweise wurden Fichten gepflanzt

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Naturnahe und naturraumspezifische Bestockung des Waldes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Fichten roden,
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 04.06.94
Biotop-Nr.: 119	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südwestl. des Gutes Booknis

Flächengröße: 1,4 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Nadelforst

Nutzung: Forstwirtschaft

Nutzungsbenachbarung: Acker/Wald

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ein durch Fichten und nur zu geringen Anteilen von Eichen aufgebaute Anpflanzung.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Picea div. spec.,

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Naturferne und naturraumuntypische Bestockung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
Naturnaher Bestand

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Koniferen roden

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | Datum: 04.06.94

Biotop-Nr.: 120 | Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Hökholz und Gut Booknis

Flächengröße: 3,0 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Erlenwald

Nutzung: Forstwirtschaft

Nutzungsbenachbarung: Acker/Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Bei dem Bestand handelt es sich vermutlich um einen ehemaligen Erlenbruchwald, der stark entwässert wurde und jetzt nur noch als Erlenbestand angesprochen werden kann.
Die Mehrstämmigkeit der Erlen läßt auf eine ehemalige Nutzung als Niederwald schließen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Baumschicht: Alnus glutinosa, Betula pendula, Quercus robur,
Krautschicht: Lonicera periclymenum, Trientalis europaea, Oxalis acetosella, Dryopteris filix-mas

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Melioration

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III; Bestand ist durch die Entwässrung irreversibel gestört

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.06.94
Biotop-Nr.: 121	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Booknis

Flächengröße: 8,2 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Obstgehölzanpflanzung

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Auf der Fläche wurden vermutlich erst im letzten Jahr Obstgehölze gepflanzt. In der Krautschicht dominieren Ackerunkräuter (Stellarietea-Bg.) und Arten des Wirtschaftgrünlandes (Molinio-Arrhenatheretea-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Malus domestica, Prunus avium, Capsella bursa-pastoris, Stellaria media, Myosotis arvensis, Matricaria chamomilla, Poa annua, Lolium perenne, Trifolium repens, Poa pratensis, Festuca rubra

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III - IV

Entwicklungsziel:
Obstwiese

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Keine Maßnahmen erforderlich

Die Verordnung und Richtlinie sind noch nicht erlassen. Es haben sich seit letztem Jahr einige wenige Änderungen im Verordnungsentwurf ergeben. Diese betreffen im Landschaftsplan Waabs das Biotop 122. Eschen-Wälder in der Ausprägung, wie sie stellenweise großflächig im Biotop 122 ausgebildet sind, fallen nach derzeitigem Stand nicht mehr unter den Schutz des § 15a LNatSchG, Biotoptyp Sumpfwald. Andere Biotope in der Gemeinde Waabs sind von der Änderung nicht betroffen.

Eine Darstellung der ges. gesch. Biotope im Landschaftsplan erst nach der amtlichen Benachrichtigung, wie es von der Gemeinde vorgeschlagen wurde, läßt sich nicht aus dem Gesetz ableiten. §15 Abs. 3 LNatSchG fordert die Darstellung der vorrangigen Flächen des Naturschutzes gemäß § 15 Abs. 1 LNatSchG. Der Schutz der gemäß § 15a LNatSchG geschützten Biotope besteht automatisch per Gesetz (§ 15a (4) LNatSchG).
Die amtliche Benachrichtung stellt lediglich eine zusätzliche Information der Eigentümers über die bestehende Gesetzeslage dar.

Der Schutz der Biotope steht der Aufrechterhaltung bestimmungsgemäßer Nutzungen der Flächen in der Regel nicht entgegen. Verboten sind allerdings Handlungen, soweit sie zur Beseitigung, Beschädigung, erheblichen Beeinträchtigung oder der Veränderung des charakteristischen Zustandes führen können (§ 15a (2) LNatSchG).

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Jürgen Gemperlein)

ÖT B6M Ha

Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein
Abteilung: Naturschutz und Landschaftspflege
Hamburger Chaussee 25 • 24220 Flintbek

Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein

Amt Schwansen
Auf der ~~Höhe 16~~

AMT SCHWANSEN
DAMP 1
Eing.: 03. DEZ. 1996

24351 Damp

nachrichtlich:

Henning Klapper
Planungsbüro
z.HD Fr. Sonntag
Großer Eiderkamp 12

24113 Molfsee

Ihr Zeichen / vom	Mein Zeichen / vom	Telefon (04347)	Datum
	LANU 352H/5305.1/58	704-353 Frau Hamann	28.11.1996/Ha

Stellungnahme zur Darstellung der nach § 15a LNatSchG geschützten Biotope im Landschaftsplan Waabs
(Schreiben des Planungsbüros Klapper vom 22.11.1996)

Im Juli 1995 habe ich auf Bitte der Dipl.-Biol. Frau Dannenberg, die im Autrag des Büros H. Klapper die Biotoptypenkartierung durchgeführt hat, eine Überprüfung der im Landschaftsplan dargestellten Biotope vorgenommen. Hintergrund für diese Vorgehensweise war, daß zum damaligen Zeitpunkt besonders für die neu im Gesetz aufgenommenen Biotoptypen Informationsbedarf bestand.

Schwerpunkte der Geländebegehung waren die mit dem § 15a LNatSchG gegenüber dem alten Landschaftspflegegesetz zusätzlich gesetzlich geschützten Biotoptypen wie Staudenfluren, sonstige Sukzessionsflächen aber auch die Gewässer an der Küste (Strandseen) und die nassen Wälder. Aus zeitlichen Gründen konnten nicht alle Biotope im Gelände überprüft werden.

Ergebnis dieser Begehung waren einige wenige Änderungen bei der Einschätzung/Beurteilung von Staudenfluren, sonstigen Sukzessionsflächen und Wäldern. Der letzte Entwurf des Landschaftsplanes gibt die mit mir abgestimmte Darstellung der ges. geschützten Biotope wieder. Grundlage war der damalige „Entwurf zur Richtlinie über Form und Inhalt des Beurteilungsverfahrens zur Anwendung der Landesverordnung über ges. geschützte Biotope“ aus 1995.

Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek
Telefon: 04347 / 704-0
Telefax: 04347 / 704-302

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.06.94
Biotop-Nr.: 122	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Fischleger und Booknis

Flächengröße: 29,0 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Laubwald, mesophil und Forst

Nutzung: Forstwirtschaft

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Wald mit sehr heterogenen Standortsbedingungen bezüglich der Wasserversorgung.
Teilweise lassen sich die Beständen den Perlgras-Buchenwäldern (Melico-Fagetum) zuordnen, bei stärkerer Bodenvernässung gehen diese in Auwälder (Alno-Ulmion-Bg.) über, teilweise sind Bereiche mit Fichten und Douglasien aufgeforstet und soziologisch nicht zuzuordnen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Fagus sylvatica, Alnus glutinosa, Fraxinus excelsior, Quercus robur, Melica uniflora, Galium odoratum, Lamiastrum galeobdolon, Oxalis acetosella, Iris pseudacorus, Solanum dulcamara, Calamagrostis canescens, Phalaris arundinacea

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): --

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Forstwirtschaftliche Nutzung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnaher, ungestörter Laubwald

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Koniferen roden

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.06.94
Biotop-Nr.: 123	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: zwischen Fischleger und Booknis

Flächengröße: 1,0 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Laubwald, mesophil

Nutzung: ?

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Nur sehr kleiner Laubwaldbestand der von Buchen geprägt wird. Durch die nur kleinflächige Ausbildung sind die störenden Randeinflüsse sehr groß und so ist die Krautschicht eher durch Waldrandarten geprägt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Fagus sylvatica, Fraxinus excelsior, Acer pseudoplatanus, Quercus robur, Sambucus nigra, Galium odoratum, Melandrium rubrum, Anemone nemorosa, Maianthemum bifolium, Chaerophyllum temulum, Stellaria media ssp. neglecta, Urtica dioica

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker, hoher "Randeffekt"

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Ungestörte Wald-Zönose

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Um den Bestand eine Mantelgesellschaft (Gebüsch) anlegen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.06.94
Biotop-Nr.: 124	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Schwastrumer Au

Flächengröße: 10,7 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Fließgewässer

Nutzung: unmittelbar keine/ Entwässerungsgraben für landw. Flächen

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Die Au läßt sich morphologisch in drei Abschnitte gliedern. Der Mündungsbereich ist bereits durch die Biotop-Nr. 110 und 111 erfaßt. In diesem Bereich ist die Au reguliert teilweise die Uferböschungen künstlich befestigt und das Substrat des Bachbettes homogen. Der zweite Abschnitt erstreckt sich zwischen Schwastrummühle und Kuhberg. In diesem Abschnitt ist die Au ausgebaut, die Ufer mit Faschinen gesichert und an den Böschungen ist lediglich ein Brennessel-Giersch-Saum (Urtico-Aegopodietum) entwickelt, der stellenweise in eine Uferstauden-Flur (Calystegion-Bg.) übergeht. Der dritte Abschnitt erstreckt sich zwischen der L 26 und Schwastrummühle. Hier ist der Gewässerverlauf als vergleichsweise naturnah zu bezeichnen. Teilweise sind Gehölzreihen entwickelt, das Bettsubstrat ist heterogen, das Gewässer mäandriert und es sind Gleit- und Prallhänge ausgebildet. Auf der nördl. Gewässerseite ist ab Schwastrummühle am Ufer ein etwa 20 m breiter Brachestreifen entwickelt, auf dem Ackerbegleitarten und Ruderfluren (Artemisietea-Bg.) zu beobachten sind. Eine rheotypische Phytozönose konnte aber auch in diesem Fließgewässerabschnitt nicht beobachtet werden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Epilobium hirsutum, Galium aparine, Calystegia sepium, Iris pseudacorus, Phalaris arundinacea, Cirsium oleraceum, Sparganium erectum, Filipendula ulmaria, Valeriana officinalis, Alnus glutinosa, Salix alba, Fraxinus excelsior, Corylus avellana, Quercus robur, Geum urbanum, Chaerophyllum temulum, Bromus hordeaceus, Cirsium arvense, Taraxacum officinale, Dactylis glomerata, Matricaria chamomilla, Stellaria media, Poa annua, Artemisia vulgaris, Chrysanthemum vulgare

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a teilweise "naturnaher Bachabschnitt"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Durch techn. Ausbau ist der mittlere Abschnitt stark degradiert, das Gewässer ist durch Nährstoffeintrag aus den an der Au liegenden agrarischen Flächen eutrophiert ("Algenblüte")

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II - III

Entwicklungsziel:
Naturnahes, unbelastetes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Für den gesamten Aubereich muß ein Renaturierungsprogramm erarbeitet werden. Wesentliche Hinweise müssen dabei im Rahmen eines limno-faunistischen Gutachtens erarbeitet werden.
Grundsätzlich muß gelten:
- Nährstoffeintrag minimieren,
- Gewässerverlauf sollte nicht reguliert werden, Uferbefestigungen sollten entfernt werden, so daß die Au mäandrieren kann,
- Pufferstreifen (>50 m) zu Ackerflächen sollten unbewirtschaftet se
- teiweise sollten an den Südufern Erlen gepflanzt werden dadurch Beschattung des Gewässers (geringeres Algenwachstum)
- Ausweitungen des Gewässers (ausgedehnte Gleithänge) vorsehen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.06.94
Biotop-Nr.: 125	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. der Schwastrumer Au, zwischen Schwastrummühle und Kuhberg

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von ovaler Gestalt (25 x 10 m) und steilen Ufern. Auf den Uferböschungen gedeihen neben Gehölz-Komplexen Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum). Auf dem Wasser flottieren Wasserlinsen-Zönosen (Lemnion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Agropyron repens, Glechoma hederacea, Lamium album, Rumex obtusifolius, Crataegus monogyna, Quercus robur, Sambucus nigra, Rubus fruticosus, Solanum dulcamara, Lemna minor

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker,
Lesesteine am Ufer

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker anlegen (> 10 m);
Ufer einseitig abflachen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.06.94
Biotop-Nr.: 126	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. Schwastrummühle und südl. der Schwastrumer Au

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung: kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer (30 x 10 m) mit wechselnden Uferneigungen. An den steilen Uferabschnitten haben sich Gehölz etabliert, an den flachen Uferabschnitten sind Röhricht-Bestände (Phragmition-Bg.) entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix cinerea, Prunus spinosa, Salix caprea, Quercus robur, Urtica dioica, Solanum dulcamara, Lycopus europaeus, Phalaris arundinacea, Sparganium erectum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone (> 10 m) zum Acker einrichten und diesen mit Gebüschen bepflanzen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.06.94
Biotop-Nr.: 127	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. Schwastrummühle und südl. der Schwastrumer Au

Flächengröße: 0,2 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer und Forst

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer von ovaler Gestalt mit steilen Ufern, an das sich in westl. Richtung ein kleiner Fichtenforst anschließt.
Am Ufer des Gewässer dominieren Brombeer- und Holunder-Gebüsche unter den Gebüschen sind Arten der Waldinnen-Säume (Geo-Alliarion) zu beobachten. Auf der Wasserfläche schwimmen kleinflächige Wasserlinsen-Bestände (Lemnion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Rubus fruticosus, Sambucus nigra, Crataegus monogyna, Rosa canina, Picea spec., Alliaria petiolata, Geum urbanum, Galium aparine, Hedera helix, Poa nemoralis, Chaerophyllum temulum, Agropyron repens, Urtica dioica

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Koniferen roden und durch naturraumtypische Gebüsch- oder Baumarten ersetzen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.06.94
Biotop-Nr.: 128	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. Schmastrummühle und südl. der Schwastrumer Au

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Zwei eng nebeneinander liegende Gewässer. Beide Gewässer verfügen über steile Uferbereiche mit Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) und nur einem fragmentarisch entwickeltem Röhricht-Bestand (Phragmition-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Equisetum arvense, Agropyron repens, Aegopodium podagraria, Sparganium erectum, Solanum dulcamara, Juncus effusus, Lycopus europaeus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nährstoffeintrag aus Acker;
Ablagerungen von Lesesteinen und Unrat

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker anlegen (> 10 m) und diese mit Gehölzen abpflanzen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.06.94
Biotop-Nr.: 129	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. Schwastrummühle und südl. der Schwastrumer Au

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Kreisrundes Gewässer (Durchm. ca. 15 m). Die Ufer sind flach ausgebildet und nur sehr schmal (angepflügt).
An den Uferböschungen sind Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum) und ein Knoblauchrauken-Saum (Alliario-Chaerophylletum entwickelt. Im Wasser läßt sich ein gut entwickelter Röhricht-Bestand (Phragmition-Bg. und Sparganietum erecti) beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Juncus effusus, Carex vesicaria Alisma plantago-aquatica, Eleocharis palustris, Lycopus europaeus, Glyceria fluitans, Sparganium erectum, Carex hirta, Myosotis palustris, Solanum dulcamara

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Carex vesicaria

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Die Ufer werden stark angepflügt, Nährstoffeintrag aus Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes, ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker schaffen (< 10 m)

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.06.94
Biotop-Nr.: 130	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. Schwastrummühle

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Ovales Gewässer mit steilen Ufern; an den Böschungen dominieren Ruderalzönosen (Artemisietea-Bg.), an der Uferlinie ist ein schmaler Röhrichtsaum (Phragmition-Bg.) entwickelt. Ein Wasservegetation fehlt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Agropyron repens, Artemisia vulgaris, Galium aparine, Urtica dioica, Rumex crispus, Phalaris arundinacea, Phragmites australis, Sparganium erectum, Agrostis stolonifera

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Ufer sind angepflügt;
Schuttablagerungen

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone (> 10m) um das Gewässer anlegen;

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 05.06.94
Biotop-Nr.: 131	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: südl. Schwastrummühle und südl. der Schwastrumer Au

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Rundes bis ovales Gewässer. An den Uferböschungen dominieren Glatthafer-Wiesen (Arrhenatherion-Bg.) und Knoblauchrauken-Säume (Alliario-Chaerophylletum) sowie Gebüsch-Komplexe.
Im Flachwasserbereich lassen sich Bestände des Aufrechten Igelkolbens (Sparganietum erecti) und Fragmente eines Röhrichtgürtels (Phragmition-Bg.) finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Arrhenatherum elatius, Poa pratensis, Dactylis glomerata, Anthriscus sylvestris, Knautia arvensis, Chrysanthemum vulgare, Stachys sylvatica, Chaerophyllum temulum, Geum urbanum, Alliaria petiolata, Sparganium erectum, Iris pseudacorus, Phragmites australis, Alisma plantago-aquatica, Lycopus europaeus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Acker anlegen (> 10 m).

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 132	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Strandwall bei Fischleger

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Strandwall

Nutzung: teilweise als Bootslager

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz/Sportplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Strandwall, der durch Steinschüttugen überformt ist.
Teilweise dominieren Ruderalgesellschaften (Artemisietea-Bg. und Calystegion-Bg.) sowie Bestände der Kartoffelrose.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Potentilla anserina, Lolium perenne, Cirsium vulgare, Cirsium arvense Urtica dioica, Phragmites australis, Epilobium hirsutum, Rumex crispus, Taraxacum officinale, Solanum dulcamara, Rosa rugosa

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Strandwälle"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Rosa rugosa dürfte sich zukünftig ausbreiten;
Lagerung von Booten und Steinschüttungen läßt keine für Strandwälle typische Vegetation zur Entwicklung kommen.

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel: naturnaher Strandwall

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Steinschüttungen entfernen;
keine Lagerung von Booten;
Rosa rugosa entfernen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 133	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Steilküste zwischen Fischleger-Bookniseck-Ritenrade

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Steilküste

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung: kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Vergleichsweise ungestörter Steilküstenabschnitt. Am Fuße der Steilküste dominieren kleinflächig entwickelte Strandroggen-Gesellschaften (Honkenyo-Elymion-Bg.) und Meerkohl-Gesellschaften (Crambeetum maritimae).
Die Steilküstenabschnitte sind entweder vegetationsfrei oder werden von Glatthafer-Wiesen (Arrhenatheretum), Hochstaudenfluren (Calystegion-Bg.) oder Gebüschgruppen eingenommen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Crambeetum maritimae A3, B3, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Elymus arenarius, Ammocalamagrostis baltica, Crambe maritima, Cakile maritima, Atriplex litoralis, Salsola kali, Arrhenatherum elatius, Daucus carota, Equisetum arvense, Potentilla reptans, Vicia cracca, Dactylis glomerata, Phragmites australis, Sonchus palustris, Artemisia vulgaris, Urtica dioica, Prunus spinosa, Rubus fruticosus, Crataegus monogyna, Rosa spec.

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:

Crambe maritima 3
Centaurium littorale 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Steilküste"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I

Entwicklungsziel:
Erhalt

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Derzeit keine erforderlich

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 134	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Bei Ritenrade

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Strandwall

Nutzung: z.T. als Campingplatz

Nutzungsbenachbarung: Acker/Campingplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Flachküste mit Strandwallbereich. Der Strandwall wird nur kleinflächig von Strandroggen-Gesellschaften (Honkenyo-Elymnion-Bg.) eingenommen. Großflächig treten dagegen Glatthafer-Wiesen (Arrhenatheretum) und ruderale Staudenfluren (Artemisietea-Bg.) auf.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Elymus arenarius, Cakile maritima, Atrilex hastata, Arrhenatherum elatius, Convolvulus arvensis, Vicia cracca, Lathyrus pratensis, Tussilago farfara, Artemisia vulgaris, Urtica dioica, Galium aparine

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Strandwall"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Im Bereich des Zeltplatzes wird der Strandwall als Zeltplatz genutzt

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Naturnaher Zustand

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:

Nutzung als Zeltplatz unterbinden. In diesem Bereich Strandwall vor Betreten durch Abzäunung schützen. Pufferzone (>10m) zum Zeltplatz einrichten.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 07.07.94

Biotop-Nr.: 135 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Steilküste bei Ritenrade

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Steilküste

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Durch Einfluß des Zeltplatzes stark überformte Steilküste.
Neben vegetationsfreien Flächen lassen sich Glatthafer-Wiesen (Arrhenatheretum), Staudenflur (Artemisietea-Bg.) und Gebüschgruppen finden.
Hoher Anteil an Zier- und Gartenpflanzen!

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):

Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Arrhenatherum elatius, Poa pratensis, Dactylis glomerata, Vicia cracca, Potentilla anserina, Urtica dioica, Cirsium arvense, Agropyron repens, Reynoutria japonica, Pinus sylvestris, Rosa rugosa, Populus spec.

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Steilküste"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Anthropogene Veränderungen und Florenverfälschung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahe Küste

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Zum Zeltplatz einen Puffer von (>10m) einrichten. Kiefern, Pappeln und Staudenknöterich entfernen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 07.07.94

Biotop-Nr.: 136 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Zwischen Ritenrade und Strandbek

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Steilküste

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Steilküste mit vielen vegetationsfreien Abbruchbereichen.
Große Kolonien der Uferseeschwalben (Riparia riparia).
An vergrasten Steilküstenbereichen dominieren Glatthafer-Wiesen (Arrhenatheretum), Staudenfluren (Artemisietea-Bg.) und Weiden-Gebüsche.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Arrhenatherum elatius, Tussilago farfara, Agropyron repens, Dactylis glomerata, Rumex crispus, Lotus uliginosus, Artemisia vulgaris, Epilobium hirsutum, Lythrum salicaria, Salix alba

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Steilküsten"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Derzeit keine erkennbar

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I

Entwicklungsziel:
Erhalt der Küstenformation

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Keine notwendig

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 137	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Bei Strandbek

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Steilküste

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Stark überformter Küstenabschnitt. Veränderungen besonders durch Steinschüttungen und Anpflanzung von Zierpflanzen und -gehölzen. An Pflanzenbeständen lassen sich Staudenfluren (Artemisietea-Bg.) und Weidengebüsche finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Rosa rugosa, Rosa spec. , Reynoutria japonica, Picea spec. Cirsium vulgare, Tussilago farfara, Cirsium arvense, Urtica dioica, Arrhenatherum elatius, Trifolium repens, Salix alba, Salic spec.

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Steilküste"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Anthropogene Überformung

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahe Küste

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone zum Zeltplatz (>10m) einrichten. Zierpflanzen entfernen. Keine Uferbefestigungen vornehmen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 138	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Südl. von Strandbek

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Steilküste

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Vergleichsweise ungestörter Küstenabschnitt mit Glatthafer-Wiesen (Arrhenatheretum), Strandroggen-Gesellschaft (Honkenyo-Elymion-Bg.) und Gebüsch-Gruppen

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Elymus arenarius, Cakile maritima, Arrhenatherum elatius, Trifolium repens, Prunus spinosa, Sambucus nigra, Rosa div. spec. Acer campestre, Centaurea jacea, Poa pratensis, Dactylis glomerata, Trifolium medium, Vicia cracca

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Trifolium medium

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Steilküste"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Derzeit keine erkennbar

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I

Entwicklungsziel:
Erhalt der Küstenformation

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine erforderlich

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 07.07.94

Biotop-Nr.: 139 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Nördl. Lehmbergstrand

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Steilküste -nicht mehr aktiv -

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung: kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Bewaldete Steilküste; mit Gebüsch und Großgehölzen,
am Fuß der Steilküste lassen sich Elemente der Strandwallvegetation und von Sandtrockenrasen (Koelerio-Corynephoretea-Bg.) finden.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Quercus robur, Populus tremula, Acer pseudoplatanus, Sambucus nigra, Prunus spinosa, Rosa spec., Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Rosa rugosa, Erophila verna, Festuca rubra, Ononis spinosa, Medicago lupulina

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Crambe maritima 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Steilküste" und "Sandtrockenrasen"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
derzeit keine

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I-II

Entwicklungsziel:
Erhalt der Küstenformation

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine erforderlich

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 140	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Küste bei Langholz-Lehmbergstrand

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Strandwall

Nutzung: Teilweise als Zeltplatz

Nutzungsbenachbarung: Acker/Zeltplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Teilweise stark degradierter Küstenabschnitt. Dominiert durch Strandsoden-Spülsäume (Thero-Suaedion-Bg.), Strandroggen-Gesellschaft (Honkenyo-Elymnion-Bg.), Glatthafer-Wiesen (Arrhenatheretum) und Gebüschgruppen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Elymus arenarius, Lathyrus sylvestris, Salsola kali, Atriplex littoralis, Tripleurospermum inodorum, Galium album, Arrhenatherum elatius, Sedum acre, Astragalus glycyphyllos, Rosa rugosa

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Lathyrus maritimus 3

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Strandwall"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Teilweise wird der Strandwall als Zeltplatz genutzt, Anpflanzung der nichtheimischen Rosa rugosa;

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II-III

Entwicklungsziel:
Naturnahe Küste

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Zwischen Zeltplätzen und Strandwall einen Pufferstreifen anlegen (> 20 m), Rosa rugosa entfernen;

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 141	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Küste am Standortübungsplatz Ludwigsburg

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Strandwall

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Übungsplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Nur fragmentarisch entwickelter Spülsaum (Thero-Suaedion-Bg.) und Strandroggen- Gesellschaft (Honkenyo-Elymion-Bg.)

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Cakile maritima, Atriplex littoralis, Elymus arenarius, Arrhenatherum elatius, Cirsium arvense, Carex arenaria

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Strandwall"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
keine erkennbar

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des derzeitigen Zustandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine erforderlich

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 142
Biotop-Nr.: 142	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Steilküste am Standortübungsplatz Ludwigsburg

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Steilküste/Strandwall

Nutzung: Teilweise als militärischer Übungsplatz

Nutzungsbenachbarung: Übungsplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Nicht mehr aktive Steilküste. Weite Bereiche sind mit Glatthafer-Wiesen (Arrhenatheretum) und Sandtrockenrasen (Koelerio-Corynephoretea-Bg.) bestanden. Am Strand ist fragmenthaft eine Strandroggen-Gesellschaft (Honkenyo-Elymion-Bg.) entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Elymus arenarius, Arrhenatherum elatius, Sedum acre, Festuca ovina, Agrostis tenuis, Campanula rotundifolia, Hieracium pilosella, Potentilla argentea, Trifolium arvense

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Filago vulgaris 1

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Steilküste/Strandwall"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
starke Tritteinwirkungen

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
keine Nutzung

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 143	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Küste am Standortübungsplatz Ludwigsburg

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Strandwall

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Übungsplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Sehr breiter Strandwall, der zunächst von einer Strandroggen-Gesellschaft (Honkenyo-Elymion-Bg.) gebildet wird, die landwärts in einen Sandtrockenrasen (Koelerio-Corynephoretea-Bg.) übergeht.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Elymus arenarius, Ammocalamagrostis baltica, Carex arenaria, Rumex acetosella, Potentilla argentea, Agrostis tenuis, Erophila verna, Cerastium semidecandrum, Festuca ovina, Sedum acre

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Strandwall" und "Trockenrasen"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Tritteinwirkungen durch Badegäste

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel: Naturnahe Küstenzonierung

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Strandwallbereiche absperren und vor Tritteinwirkungen schützen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 144	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Küste zwischen Karlsminde und Ludwigsburg

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Strandwall

Nutzung: teilweise als Zeltplatz/Bootslager

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Sehr breiter Strandwall, der aber durch Nutzung stark überformt ist. Seewärts befindet sich ein nur kleiner Saum der Strandroggen-Gesellschaft (Honkenyo-Elymion-Bg.), der landwärts in Gebüsche Glatthafer-Wiesen (Arrhenatheretum) oder Staudenfluren (Artemisietea-Bg. oder Calystegion-Bg.) übergeht.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Elymus arenarius, Cakile maritima, Rosa rugosa, Festuca rubra, Ononis spinosa, Carex arenaria, Achillea millefolium, Arrhenatherum elatius, Taraxacum officinale, Phragmites australis, Cirsium arvense, Artemisia vulgaris

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Strandwall"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Tritteinwirkungen, Bootslager, Anpflanzungen

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Naturnaher Küstenabschnitt

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Strandwall absperren, keine Nutzung;
zum Zeltplatz Pufferzone (>15m) anlegen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 145	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Teich am Strand von Karlsminde

Flächengröße: 9,3 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Stehendes Gewässer

Nutzung: evtl. Fischteich ? Ufer als Zeltplatz

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer mit teilweise großer Röhrichtzone (Schoenoplecto-Phragmitetum) und Ufer-Staudenflur (Calystegion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C3

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Phragmites australis, Phalaris arundinacea, Typha latifolia, Angelica archangelica, Calystegia sepium, Urtica dioica, Lythrum salicaria, Eupatorium cannabinum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Angelica archangelica

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Röhrichtbestände" u."Staudenflur"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Teilweise werden Uferabschnitte als Zeltplatz genutzt; Aufschüttungen viele Angel- und Bootsstege zerschneiden den Röhrichtgürtel; Anpflanzungen von standortsfremden Pflanzen;

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Am Ufer Pufferstreifen anlegen (>15m), die in keiner Weise genutzt werden.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 146	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Küste bei Karlsminde

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Strandwall

Nutzung: Teilweise als Liegewiese

Nutzungsbenachbarung: -

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gut entwickelter Strandwall mit Strandroggen-Gesellschaft (Honkenyo-Elymion-Bg.), die landwärts in einen Sandtrockenrasen (Koelerio-Corynephoretea-Bg.) übergeht.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Elymus arenarius, Ammocalamagrostis baltica, Carex arenaria, Campanula rotundifolia, Potentilla argentea, Festuca ovina, Sedum acre, Geranium molle

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Strandwall" und "Trockenrasen"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nutzung als Liegewiese, viele Zerschneidungen durch Wege; Feuerstellen

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
I - II

Entwicklungsziel:
Ungestörter Strandwall

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Strandwall absperren; keine Nutzung

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 147	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: bei Karlsminde

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Strandwall

Nutzung: teilweise als Zeltplatz

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Nur sehr schmal entwickelter Strandwall mit Strandroggen-Gesellschaft (Honkenyo-Elymion-Bg.) und Ruderalgesellschaften (Artemisietea-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Elymus arenarius, Cirsium arvense, Artemisia vulgaris, Carduus crispus, Trifolium repens, Rosa rugosa

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Strandwall"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nutzung als Zeltplatz

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Ungestörter Strandwallabschnitt

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Strandwall absperren; keine Nutzung

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 148	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Teich am Strand von Karlsminde

Flächengröße: 3,8

Biotoptyp/Landschaftselement: Weiher

Nutzung: evtl. Fischwirtschaft?

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz/Wochenendhäuser

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Gewässer mit nur einem schmalen Röhrichtsaum (Schoenoplect-Phragmitetum) und Uferstaudenfluren (Calystegion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C3

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Phragmites australis, Calystegia sepium, Urtica dioica, Epilobium hirsutum, Iris pseudacorus

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Röhrichtbestände" und "Weiher"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Ufer sind durch Nutzung als Zeltplatz stark degradiert;

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Um das Gewässer einen Pufferstreifen (>20m) anlegen, der nicht genutzt wird.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 149	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Strand von Karlsminde

Flächengröße: 2,2

Biotoptyp/Landschaftselement: Weiher

Nutzung: keine

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz/Wochenendhäuser

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Stehendes Gewässer mit nur sehr schmalem Röhrichtgürtel (Schoenoplecto-Phragmitetum).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C3

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Phragmites australis, Phalaris arundinacea, Iris pseudacorus, Urtica dioica, Calystegia sepium, Eupatorium cannabinum

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Röhrichtbestand" und "Weiher"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nutzung der Uferbereiche als Campingplatz

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II - III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone (> 20m) um das Gewässer anlegen; Uferbereiche der Sukzession überlassen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	Datum: 07.07.94
Biotop-Nr.: 150	Bearbeitung: A.D.

Lagebeschreibung: Strandwall bei Karlsminde

Flächengröße: k.A.

Biotoptyp/Landschaftselement: Strandwall

Nutzung: teilweise als Zeltplatz/Liegewiese

Nutzungsbenachbarung: Zeltplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Schmaler Strandwall mit Strandroggen-Gesellschaft (Honkeny-Elymion-Bg.), die landwärts in Sandtrockenrasen (Koelerio-Corynephoretea.Bg. übergeht.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Ammocalamagrostis baltica, Elymus arenarius, Rosa rugosa, Carex arenaria, Hieracium pilosella, Festuca ovina

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Strandwall"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Nutzung als Zeltplatz und Liegewiese

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Naturnaher Strandabschnitt

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Strandwall absperren;

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 151	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Bei Radeland

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp/Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en)/Bestände:

Kleingwässer von rechteckiger Gestalt (25 x 10 m). Die Ufer sind steil und werden von hochwüchsigen Gehölzen eingenommen. An etwas lichteren Bereichen können sich Brennessel-Giersch-Gesellschaften etablieren, im Einflußbereich des Wassers gedeihen Röhricht-Zönosen (Phragmition-Bg.). Auf der freien Wasserfläche lassen sich außerdem Wasserlinsen-Bestände (Lemnion-Bg.) beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Schoenoplecto-Phragmitetum A3, B2, C3

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix alba, Salix div. spec., Alnus glutinosa, Corylus avellana, Phragmites australis, Iris pseudacorus, Juncus efffusus, Solanum dulcamara, Scrophularis nodosa, Urtica dioica, Agropyron repens, Poa trivialis, Lemna gibba, Lemna trisulca, Lemna minor

Seltene Gefäßpflanzenarten/Rote Liste Arten/Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung/ Gefährdung/ Einflüsse:
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung /Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone (> 10 m) zum Acker einrichten und diesen mit Gebüschen abpflanzen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 09.09.94

Biotop-Nr.: 152 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Bei Radeland

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Rundes bis ovales Gewässer (Durchm. ca. 10 m); Eine Uferseite ist vollständig durch ein etwa 10 m hohes Weidengebüch bedeckt. Am Gewässerrand ist ein schmaler Röhricht-Gürtel (Phragmition-Bg.) entwickelt und im Wasser flottieren Wasserlinsen-Bestände (Lemnion-Bg.).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix div. spec., Phragmites australis, Juncus effusus, Carex acutiformis, Typha latifolia, Spirodela polyrhiza, Lemna trisulca, Agropyron repens, Artemisia vulgaris, Rumex obtusifolius, Urtica dioica, Galeopsis tetrahit

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Nährstoffeintrag aus dem angrenzenden Acker

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone (> 10 m) um das Gewässer einrichten und diese mit Gehölzen abpflanzen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 153	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Bei Radeland

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Ein vermutlich erst in den letzten Jahren angelegtes Gewässer mit geschwungener Uferlinie (ca. 18 x 7 m). Am Ufer ist infolge starker Trittbelastung durch Enten und Gänse eine Flutrasen-Gesellschaft (Ranunculo-Alopecuretum) entwickelt. Bedingt durch die zahlreichen Enten und Gänse fehlt eine Ufer- und Wasser-vegetation vollständig.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Ranunculus repens, Agrostis stolonifera, Carex hirta, Cardamine pratensis, Bellis perennis, Taraxacum officinale, Agropyron repens, Cirsium arvense

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): kein Schutzstatus, da überformt

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Durch zahlreiche Enten und Gänse sowie durch gärtnerische Eingriffe stark überformt.

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Gewässer der natürlichen Sukzession überlassen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 154	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: In Waabs, am "Strandweg"

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Einfamilienhäuser / Gärten

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Dorfteich von etwa ovaler Gestalt (15 x 10 m). Die Ufer sind z.T. befestigt, insbesondere das östliche Ufer ist gärtnerisch stark überformt. Es ist keine typische Wasser- oder Ufervegetation entwickelt. An den Böschungen gedeihen Brombeer-Gebüsche sowie Gehölzbestände.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Arrhenatherum elatius, Dactylis glomerata, Festuca rubra, Lolium perenne, Plantago lanceolata, Rubus fruticosus, Acer pseudoplatanus, Salix alba, Salix spec., Artemisia vulgaris, Agropyron repens, Cirsium vulgare

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): kein Schutzstatus, da überformt

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Starke anthropogene Überformung durch gärtnerische Eingriffe am Uferbereich. Vermutlich starke Belastung durch Wasservögel.

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
IV

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Keine Eingriffe vornehmen, sondern das Gewässer der Sukzession überlassen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 155	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: In Waabs, an der "Dorfstraße"

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine erkennbar

Nutzungsbenachbarung: Schulparkplatz / Garten

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Gewässer von rechteckiger Form (ca. 20 x 8 m). Insbesonder an der östlichen Gewässerseite befindet sich eine dichte Baumreihe, die das Gewässer beschattet. Das Ufer ist teilweise mit Steinen befestigt und so ist nur eine spärliche Ufervegetation entwickelt, die pflanzensoziologisch nicht zugeordnet werden kann.
Im Wasser lassen sich Wasserlinsen-Bestände (Lemnion-Bg.) beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Fagus sylvatica, Glyceria fluitans, Agrostis stolonifera, Dactylis glomerata, Arrhenatherum elatius, Juncus effusus, Rubus fruticosus, Sambucus nigra

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Ablagerungen von Gartenmüll!

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes, unbeeinflußtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Gartenabfälle entfernen und weitere Ablagerungen vermeiden.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 156	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Südlich von Waabs

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland / Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Gewässer von etwa dreieckiger Gestalt (Schenkellänge ca. 10m). Zwei Seiten des Gewässers sind mit Gehölzen bestanden, deren dichter Kronenschluß läßt keine Krautvegetation zur Entwicklung kommen. Am nördlichen unbeschatteten Ufer läßt sich eine Uferstaudenflur (Calystegion-Bg.) beobachten, die von Brombeer-Gebüschen durch-durchdrungen wird. Eine Wasser- oder Ufervegetation ist nicht entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Acer pseudoplatanus, Salix div. spec., Rubus fruticosus, Corylus avellana, Urtica dioica, Epilobium hirsutum, Rumex obtusifolius, Calystegia sepium, Agrostis stolonifera, Aegopodium podagraria, Eupatorium cannabinum

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Das Gewässer ist mit Unrat belastet (Kühlschrank, Autoreife, Blech-teile, Plastikeimer usw.)

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Unbelastetes, naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Müll und Unrat entfernen

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 157	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Südlich von Ritenrade

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Gewässer von ovaler Form (Durchm. ca. 18 m). Der Tümpel ist von einem geschlossenem Gehölzsaum umgeben. In der Krautvegetation des Gehölzes dominieren Waldinnensaum-Zönosen (Alliaro-Chaerophylletum). Eine Wasser- oder Ufervegetation fehlt durch die Beschattung.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Salix spec., Acer campestre, Acer pseudoplatanus, Rubus fruticosus, Alliaria petiolata, Chaerophylum temulum, Geum urbanum, Ranunculus ficaria, Agrostis stolonifera, Poa trivialis, Iris pseudacorus

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Nährstoffeintrag aus angrezendem Acker

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II - III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Gehölzstreifen um das Gewässer um ca. 5 m verbreitern.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 158	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Zwischen Waabs und Ritenrade

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Gewässer von ovaler Gestalt (Durchm. ca. 12 m). Die Ufer sind steil ausgebildet und ca. 3 - 4 m hoch. Am Rande des Gewässers ist ein dichtes Weidengebüsch entwickelt, an dem Gewässerrand ist ein geschlossener Röhrichtsaum (Phragmition-Bg.) zu beobachten, eine Wasservegetation fehlt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix div. spec., Fraxinus excelsior, Rubus fruticosus, Prunus spinosa, Agrostis stolonifera, Urtica dioica, Artemisia vulgaris, Phragmites australis, Polygonum amphibium, Glyceria maxima, Rumex obtusifolius

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Pufferzone (> 10 m) zum nördlich verlaufenden Acker einrichten.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 09.09.94

Biotop-Nr.: 159 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Bei Sophienhof

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Viehtränke

Nutzungsbenachbarung: Weidegrünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Flacher, ovaler Tümpel (Durchm. ca. 5 m). Die südwestlichen Uferbereiche werden beweidet. Dort ist ein artenarmer Flutrasen (Rumicion-Bg.) entwickelt. An der nördlichen Seiten des Gewässers ist ein kleinflächiger Röhrichtsaum (Phragmition-Bg.) zu beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Agrostis stolonifera, Alopecurus geniculatus, Trifolium repens, Polygonum amphibium, Typha latifolia

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Mechanische Belastung des Ufers durch die Weidetiere.

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Ungestörtes, naturnahes Gewässer.

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Ufer nur kurzzeitig beweiden lassen oder vollständig sperren.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 09.09.94

Biotop-Nr.: 160 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Bei Sophienhof

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Ovales Gewässer mit vergleichsweise flachen Ufern (Durchm. ca. 110 m) Uferböschungen mit Ruderalflur (Artemisietea-Bg. und Urtico-Aegopodietum). An der südlichen Uferseite befindet sich ein Röhricht-Bestand (Phragmition-Bg.). Eine Wasservegetation war z.Zeitpunkt der Untersuchung nicht entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Urtica dioica, Rumex obtusifolius, Artemisia vulgaris, Rubus fruticosus, Galium aparine, Stellaria media, Capsella bursa-pastoris, Aegopodium podagraria, Salix spec., Corylus avellana, Dactylis glomerata, Typha latifolia, Iris pseudacorus, Phragmites australis

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker. Müllablagerungen wie Metallteile, Plastikeimer und Lesesteinen

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Müll entfernen! Pufferzone (> 10 m) einrichten und mit Gehölzen abpflanzen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 161	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Zwischen Ludwigsburg und Karlsminde

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer und Feldholzinsel

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Kleingewässer in einer "Geländekerbe" (20 x 4 m). Die steilen Böschungen sind ca. 4 - 5 m hoch und von einem dichten Gehölzbetsand bedeckt. Durch die starke Beschattung ist keine Ufer- oder Wasservegetation entwickelt. In der Krautschicht des Gehölzbestandes dominieren Waldinnensaum-Gesellschaften (Alliarion-Bg. und Alliario-Chaerophylletum).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Alnus glutinosa, Acer pseudoplatanus, Corylus avellana, Sambucus nigra, Rubus fruticosus, Urtica dioica, Alliaria petiolata, Geum urbanum, Galium aparine, Chaerophyllum temulum, Chelodonium majus, Stellaria media, Geranium robertianaum, Stachys sylvatica, Glechoma hederacea

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Ablagerungen von Müll (Plastikplanen, Lesesteinen, Blechteilen)

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III - II

Entwicklungsziel:
Naturnahes, ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Müll entfernen; Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 162	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Zwischen Ludwigsburg und Karlsminde

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Etwa kreisrundes Gewässer (Durch 10 - 12 m) mit einem Erlengehölz am südwestlichen Ufer. Im nördlichen Ufer ist ein Röhricht-Saum (Phragmition-Bg.) entwickelt. Auf der freien Wasserfläche läßt sich ein großflächiger Wasserhahnenfuß-Bestand (Ranunculion-Bg.) beobachten, der von einem lückigen Wasserlinsen-Teppich (Lemnion-Bg.) umgeben ist.
Die lichteren Uferbereiche werden von Staudenfluren (Artemisietea-Bg.) eingenommen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Artemisia vulgaris, Urtica dioica, Agropyron repens, Galium aparine, Scrophularia nodosa, Potentilla anserina, Alnus glutinosa, Phragmites australis, Ranunculus aquatilis, Agrostis stolonifera, Glyceria fluitans

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Am Ufer lagern viele Lesestein und Müll (Metallteile); Nährstoff-eintrag aus angrenzedem Acker.

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes, ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Müll entfernen; Pufferzone zum Acker anlegen und im nördlichen Bereich Gehölzsaum pflanzen.

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 163	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Westlich von Lehmberg

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Gewässer von etwa runder Gestalt (Durchm. ca. 25 m) mit steilen Ufern. Das Gewässer ist vollständig von einem Gehölzsaum umgeben, in der Krautschicht des Gehölzes dominieren Waldinnensaum-Arten (Geo-Alliarion-Bg.). In den Uferbereichen des Gewässers ist ein Röhricht-Bestand (Phragmition-Bg.) entwickelt und im Bereich der freien Wasserflächen lassen sich neben Wasserhahnenfuß-Zönosen (Ranunculion-Bg.) auch Wasserlinsen-Bestände (Lemnion-Bg.) beobachten.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Sambucus nigra, Rubus fruticosus, Prunus spinosa, Salix div. spec., Alliaria petiolata, Geranium robertianum, Glechoma hederacea, Typha latifolia, Phragmites australis, Juncus effusus, Ranunculus aquatilis, Potamogeton natans, Polygonum amphibium, Agrostis stolonifera, Lemna gibba, Spirodela polyrhiza, Lemna trisulca

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker; Ablagerung von Müll und Lesesteinen

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II - III

Entwicklungsziel:
Naturnahes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Müll entfernen; Pufferzonen (> 10 m) anlegen; Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 164	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Bei Karlsminde

Flächengröße: < 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Teilweise als Tränke für Weidevieh

Nutzungsbenachbarung: Grünland

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Ovales Gewässer (Durchm. ca. 20 m), am nordöstlichen Ufer durch Gehölz begrenzt. Weite Flächen des Gewässer werden durch Röhricht-Bestände (Phragmition-Bg.) eingenommen.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Prunus spinosa, Crataegus monogyna, Alnus glutinosa, Salix spec., Agrostis stolonifera, Potentilla anserina, Alopecurus geniculatus, Carex acutiformis, Phalaris arundinacea, Scirpus sylvaticus, Typha latifolia

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Keine; Beweidung scheint in derzeitiger Intensität günstig

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II - III

Entwicklungsziel:
Erhalt des Gewässers

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Sukzession; derzeitige Nutzung beibehalten;

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 09.09.94
Biotop-Nr.: 165	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Nördlich von Booknis

Flächengröße: 0,1 ha

Biotoptyp / Landschaftselement: Kleingewässer

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Gewässer von etwa runder bis ovaler Gestalt (Durchm. ca. 12 m). Das Gewässer ist von einem Gehölzsaum umgeben. Dies bedeckt die steilen Uferbereiche vollständig. In der Krautschicht ist ein Brennessel-Giersch-Flur (Urtico-Aegopodietum) entwickelt. Im Einflußbereich des Wassers ist eine Röhricht-Zönose zu beobachten, eine Wasservegetation fehlt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Salix spec., Alnus glutinosa, Rubus fruticosus, Prunus spinosa, Urtica dioica, Galium aparine, Dactylis glomerata, Poa trivialis, Typha latifolia, Juncus effusus, Phragmites australis, Iris pseudacorus

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Kleingewässer"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Müllablagerungen (Plastikeimer, Blechteile);
Diffuser Nährstoffeintrag aus angrenzendem Acker

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnahes, ungestörtes Gewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Müll entfernen; Pufferzone (> 10 m) einrichten

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 13.02.95

Biotop-Nr.: 166 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Bei Seeberg, nördlich des Langholzer Sees

Flächengröße:

Biotoptyp / Landschaftselement: Flutrasen und Staudenflur

Nutzung: Weidegrünland, vermutlich ganzjährig genutzte Weide

Nutzungsbenachbarung: Acker / Siedlung

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Die Weide wird in Längsrichtung von einem Graben durchzogen. Während auf der Weide eine Flutrasen-Gesellschaft (Ranunculo-Alopecuertum) dominiert, ist im Bereich des Graben ein etwa 15 - 20 m breiter Staudensaum (Calystegion-Bg.) entwickelt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Ranunculus repens, Alopecurus geniculatus, Agrostis stolonifera, Potentilla anserina, Lolium perenne, Taraxacum officinale, Epilobium hirsutum, Urtica dioica, Rumex obtusifolius, Phalaris arundinacea, Sonchus oleraceus, Galium aparine, Phragmites australis, Eupatorium cannabinum, Glyceria maxima

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15 a "Staudenflur" und 7 (2) "feuchte Weide"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Weide wird vermutlich auch im Winter von Pferden beweidet. Ständige Nutzung schränkt die mögliche Artenvielfalt ein und führt zu erheblichen Verletzungen der Grasnarbe.

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II - III

Entwicklungsziel: Artenreiches Feuchtgrünland

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Fläche nur durch 1 bis 2 Pferde beweiden lassen; keine Zufütterung; nach dem Abweiden Pferde von der Fläche nehmen. Beweidung könnte aber auch durch Mähwiesen- oder Mähweidennutzung ersetzt werden

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs | **Datum:** 13.02.95

Biotop-Nr.: 167 | **Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Bei Hohlgrund

Flächengröße:

Biotoptyp / Landschaftselement: Röhricht

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker / Weide

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Graben mit vergleichsweise ausgedehntem Röhrichtbestand (Scirpetum sylvatici).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Scirpetum sylvatici A3, B2, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Scirpus sylvaticus, Caltha palustris, Myosotis palustris, Lotus uliginosus

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15 a "Röhrichtbestand"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Keine erkennbar

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
II

Entwicklungsziel:
Erhalt des Bestandes

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Keine erforderlich

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 13.02.95
Biotop-Nr.: 168	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Bei Langholz

Flächengröße:

Biotoptyp / Landschaftselement: Steilhang / Pappelforst

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker / Camping

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Bei dem Biotop handelt es sich um ein Steilhang (vermutlich ehemalige Steilküste), die vollständig mit Gehölzen bewachsen ist. Am Fuße des Steilhanges wurden Pappeln gepflanzt, die einen Stammdurchmesser von rund 20 bis 25 cm aufweisen. Am Fuße des Steilhanges verläuft ein Graben, darüber hinaus ist es durch Quellwasser feucht und es dominieren Röhrichtbestände. In den trockeneren Bereichen gedeihen dagegen Brennessel-Giersch-Fluren (Urtico-Aegopodietum).

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Keine

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Populus spec., Quercus robur, Corylus avellana, Prunus spinosa, Urtica dioica, Galium aparine, Ranunculus repens, Anthriscus sylvestris, Stachys sylvatica, Glechoma hederacea, Phalaris arundinacea, Epilobium hirsutum, Caltha palustris, Alliaria petiolata

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): 15a "Steilhang" und "Röhrichtbestand"

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Ablagerungen von Gartenabfällen und Unrat; Pappeln sind durch Windbruch gefährdet

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III

Entwicklungsziel:
Naturnaher Bestand

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Abfälle und Unrat entfernen, Fläche evtl. gegenüber dem Campingplatz einzäunen; Sukzession

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

Projekt: Waabs	**Datum:** 13.02.95
Biotop-Nr.: 169	**Bearbeitung:** A.D.

Lagebeschreibung: Zwischen Waabs und Ritenrade

Flächengröße:

Biotoptyp / Landschaftselement: Graben

Nutzung: Keine

Nutzungsbenachbarung: Acker / Campingplatz

Beschreibung; kennzeichnende Pflanzengesellschaft(en) / Bestände:

Der Graben kann in zwei Abschnitte unterteilt werden. Während der nördliche Teil im Bereich eines Campingplatzes verläuft, erstreckte sich der südliche Teil in einer Agrarlandschaft. Im südl. Abschnitt sind die Ufer somit extrem steil, Fließgewässermakrophyten lassen sich nicht beobachten und an den Böschungen dominieren Wiesen-Zönosen (Arrhenatherion-Bg.und Arrhenatheretum elatioris). In diesem Bereich wird das Landschaftsbild wesentlich durch die zum Graben parallel angepflanzten "Kopfweiden" geprägt.
Im nördlichen Abschnitt sind die Ufer flacher, teils aber künstlich (Bretter) gesichert. Sämtliche Ufer sind hier anthropogen stark überformt, d.h. durch Nutzung oder Anpflanzungen verändert. Neben Gehölzen dominieren Ruderalfluren (Urtico-Aegopodietum) und Wiesen-Gesellschaften (Cynosurion-Bg.). Fließgewässerarten fehlen auch in diesem Gewässerabschnitt.

Gesellschaften der "Roten Liste" (DIERSSEN et al. 1988):
Arrhenatheretum elatioris A3, B3, C1

Häufige, dominante Gefäßpflanzenarten:
Populus spec., Alnus glutinosa, Salix div. spec., Arrhenatherum elatius, Anthriscus sylvestris, Glechoma hederacea, Dactylis glomerata, Knautia arvensis, Poa pratensis, Plantago lanceolata, Glechoma hederacea, Urtica dioica, Ranunculus ficaria, Galium aparine, Rumex obtusifolius, Phalaris arundinacea, Sambucus nigra

Seltene Gefäßpflanzenarten / Rote Liste Arten / Besondere Arten:
Keine

Schutzstatus: (§ 7(2); § 15a): -

Belastung / Gefährdung / Einflüsse:
Starke anthropogene Beeinträchtigungen

Bewertung / Funktion im Landschafts- und Naturhaushalt:
III - IV

Entwicklungsziel:
Naturnahes Fließgewässer

Pflege- und Schutz- u. Entwicklungsmaßnahmen:
Ufer des südlichen Abschnittes abflachen und mindestens 15 m breite Pufferzone zum Acker anlegen. An der Gewässerlinie in 2 - 3 Reihen Schwarzerlen anpflanzen. Für den Fließgewässerabschnitt im Bereich des Campingplatzes ist die Erarbeitung eines Renaturierungskonzeptes erforderlich

3.3. Liste der nachgewiesenen, in Schleswig-Holstein gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen ("Rote-Liste-Arten")

In der folgenden Liste wurden die im Rahmen der durchgeführten Kartierabeiten gefundenen und derzeit in Schleswig-Holstein als gefährdet eingestuften Gefäßpflanzen des Untersuchungsgebietes aufgeführt.

Wiss. Artname	Deutscher Artname	Gefährdungsgrad
Blechnum spicant	Rippenfarn	3
Carex vulpina	Fuchs-Segge	3
Centaurium littorale	Tausendgüldenkraut	3
Crambe maritima	Echter Meerkohl	3
Dactylorhiza majalis	Breitblättriges Knabenkraut	3
Filago vulgaris	Deutsches Filzkraut	1
Galium palustre	Sumpf-Labkraut	3
Hierochloe odorata	Duftendes Mariengras	3
Lathyrus maritimus	Strand-Platterbse	3
Lathyrus palustris	Sumpf-Platterbse	2
Lysimachia thyrsiflora	Strauß-Gilbweiderich	3
Primula vulgaris	Stengellose Schlüsselblume	3
Thalictrum flavum	Gelbe Wiesenraute	3
Thelypteris palustris	Sumpf-Farn	3
Triglochin palustre	Sumpf-Dreizack	3
Valeriana dioica	Kleiner Baldrianat	3

4. Grundsätzliche Überlegungen zu einer ökologischen Landschaftsentwicklung im Untersuchungsgebiet

Aus den bisherigen Ausführungen geht hervor, daß in Waabs noch einige Bereich zu finden sind, in denen naturnahe, wertvolle und zum Teil auch in Schleswig-Holstein seltene Lebensgemeinschaften existieren. Es darf aber nicht übersehen werden, daß diese Bereiche teilweise erheblichen negativen Einflüssen ausgesetzt sind. Dringliches Ziel muß es deshalb sein, die noch vorhandenen Strukturen in ihrer jetzigen Qualität zu erhalten bzw. sie durch gezielte Maßnahmen zu verbessern. Entsprechende Pflegevorschläge können den jeweiligen Biotoperhebungsbögen entnommen werden.

Zukünftig sollte die Gemeinde neben dem Erhalt bereits vorhandener Lebensgemeinschaften neue Lebensräume gezielt fördern. Im folgenden sollen einige konzeptionelle Hinweise gegeben werden, die zu einer positiven ökologischen Entwicklung führen können.
Allgemeine Ausführungen wie beispielsweise über die Einschränkung des Herbizideinsatzes auf die unbedingt notwendige Applikationen oder die Einschränkung der Flüssigdünger-Ausbringung insbesondere in Gewässernähe sind Allgemeinplätze und zum Teil schon gesetzlich geregelt. Sie bedürfen an dieser Stelle keiner genaueren Ausführung, sollten jedoch bei jeglicher Planung berücksichtigt werden.
Vielmehr sollen hier die speziellen Gegebenheiten der Gemeinde Waabs aufgegriffen und Entwicklungsmöglichkeiten umrissen werden.
Die Vorschläge sind ausschließlich aus der Sicht des Arten- und Biotopschutzes entwickelt und sollen Gedankenanstöße liefern. Inwieweit sich bei Verwirklichung dieser Vorschläge Konflikte mit anderen Nutzungsansprüchen ergeben, bleibt einer Konfliktanalyse im Rahmen des Landschaftsplanes überlassen. Auch die Realisierbarkeit der konzeptionellen Vorschläge muß im Rahmen des Landschaftsplanes geprüft werden.

Es ergeben sich die folgenden Maßnahmen:

Erhöhung der Strukturdiversität

Zur Erhöhung der Strukturdiversität sind vornehmlich Ergänzungen im Knicknetz, die Öffnung verrohrter Gewässer und die Schaffung von Saumstrukturen notwendig.

1. Ergänzung des Knicknetzes

Ergänzungen im Knicknetz sind vor allem dringlich im westlichen Bereich der Gemeinde zwischen Karlsminde und Lehmberg sowie im nördlichen Gebiet zwischen Waabs und Schwastrummühle durchzuführen.

Darüber hinaus sind aktuelle Schäden an bestehenden Knicks zu beheben sowie die ordnungsgemäße Pflege aller Knicks zu gewährleisten.

2. Öffnung verrohrter Gewässer und Renaturierung von Fließgewässern

Soweit möglich sollten alle verrohrten Abschnitte der Fließgewässer geöffnet werden.

Insbesondere für die Schwastrumerau bieten sich Renaturierungsmaßnahmen an.

3. Schaffung von Saumstrukturen

Saumstrukturen können an vielen Stellen in der Gemeinde angelegt werden (z.B. an Weg- und Straßenrändern, zwischen Ackerflächen und Knicks, um Kleingewässer oder an Waldrändern). Dringlich erscheint die Anlage von Saumstrukturen am Rande des Waldgebietes nördlich von Waabshof, am gesamtem Küstenstreifen und um den Erlenbruchwald am Aas See.

4. Schaffung von Pufferzonen

Ausgedehnte Pufferzonen, die akute Störungen, aber auch schleichende Eutrophierungen durch benachbarte Nutzungen verhindern sollen, sind vornehmlich mit Hilfe von Extensivierungen, Nutzungsaufgabe, Aufforstungen oder auch durch Umwandlung von Ackerflächen in Grünland zu erreichen. Durch Extensivierung von Agraflächen können die Einträge von Nährstoffen und gegebenenfalls auch von Schädlingsbekämpfungsmitteln in ökologisch wertvolle Bereiche aber auch in das Grundwasser vermindert werden. Eine Extensivierung kann teilweise schon durch Reduktion von Dünger und Bekämpfungsmitteln erreicht werden. In einigen Fällen wie

beispielsweise bei Ackerflächen in Hanglagen wirken sich Extensivierungsmaßnahmen erst nach Umstellung von Acker- auf Grünlandnutzung nachhaltig aus.
Extensivierungen bzw. Umwandlung von Acker in Grünland Düngung sind in der Gemeinde besonders wichtig im Umfeld des Aas Sees, im Umfeld des Talraumes zwischen Hohlgrund und Langholz und im Umfeld der Schwastrumer Au.

5. Regeneration von Feuchtgrünland
Artenreiche Feuchgrünlandflächen sind in der Gemeinde selten. Es soll deshalb versucht werden den Grünlandkomplex zu regenerieren. Hierfür kommt in Frage, der Grünlandkomplex beim Gut Sophienhof - östlich der Landstraße 26 -, der Grünlandkomplex am Strand von Karlsminde sowie die Grünlandflächen zwischen Waabs und Strandbek.
Diese Flächen sollten nicht mehr gedüngt werden und als Mähwiesen oder Mähweiden genutzt werden. Bei der Nutzung als Mähwiesen darf der erste Schnitt nicht vor dem 15.06. erfolgen, der zweite Schnitt darf nach Bedarf durchgeführt werden. Bei der Mähweidennutzung erfolgt der erste Schnitt nach dem 15.06. und anschließend dürfen die Flächen mit einer Großvieheinheit je Hektar beweidet werden. Während der Winterzeit erfolgt keine Nutzung.

6. Umwandlung von Forstbereichen in naturnahe Wälder
Forstflächen, die hauptsächlich aus Nadelhölzern oder anderen standortsfremden Gehölzen bestehen, sollten durch Herausnehmen dieser Arten und Anpflanzung heimischer Laubholzarten in naturnähere Waldparzellen umgewandelt werden. Für derartige Maßnahmen sind geeignet: das Waldstück nördlich von Booknis (Biotop-Nr. 122), der Forst südlich der Schwastrumer Au (Biotop-Nr. 112), der Pappelforst am Aas See (Biotop-Nr. 24) und die Waldparzelle an der westlichen Gemeindegrenze bei Gast (Biotop-Nr. 13).

5. Zusammenfassende Bewertung des Bearbeitungsgebietes

In der Vegetationsperiode 1994 wurde ein Teilgebiet der Gemeinde Waabs (Kreis Rendsburg-Eckernförde) einer floristisch-vegetationskundlichen Biotoptypenkartierung unterzogen.

Im Rahmen dieser Kartierung wurden 169 Biotope und 16 Fundorte von Gefäßpflanzen der Roten Liste (nach MIERWALD 1990) erfaßt.

Bei der Analyse der Biotope wurden 44 Lebensräume als besonders wertvoll eingestuft:

Biotop Nr.	Biotoptyp
2	Feuchtgrünland
4	Großseggebried
6	Erlenbruchwald
13	Wald
23	Röhricht/Bruchwald
28	Bruchwald
36	Bruchwald
39	Kleingewässer
45	Bruchwald/Feuchtgebüsch
46	Eschenmischwald
48	Teich
49	Trockenrasen
52	Niederung
53	Teich/Feuchtwiese
54	Feuchtgrünland
58	Quellhang
59	Feuchtgrünland
60	Feuchtgrünland
61	Quellhang
63	See
64	Kleingewässer
71	Kleingewässer
82	Feuchtgrünland
83	Kleingewässer
85	Kleingewässer
88	Obstgehölz
89	Kleingewässer mit Gehölzbestand
90	Kleingewässer
101	Gehölzbestand
104	Kleingewässer
106	Laubwald
110	Staudenflur
111	Röhricht
116	Kleingewässer
118	Laubwald
124	Fließgewässer
133	Steilküste
136	Steilküste
138	Steilküste
139	Steilküste
140	Strandwall

142	Steilküste
146	Strandwall
150	Strandwall

Für eine Vielzahl der Biotope sind Pflegemaßnahmen notwendig und im Rahmen der Erhebungsbögen (siehe Kapitel 3.2.) näher erläutert.

Bei den wenigen noch vorhandenen Feuchtgrünlandbestände ist sofortiger Handlungsbedarf angezeigt!

Bei den Arten der Roten Liste, die im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden konnten, handelt es sich um:

Artname	Gefährdungskategorie	Biotop-Nr.
Rippenfarn	3	Knick bei Gast
Fuchs-Segge	3	110
Tausendgüldenkraut	3	133
Echter Meerkohl	3	133, 139
Breitblättriges Knabenkraut	3	54, 58, 59, 82
Deutsches Filzkraut	1	142
Sumpf-Labkraut	3	6
Duftendes Mariengras	3	110, 111
Strand-Platterbse	3	140
Sumpf-Platterbse	2	110
Strauß-Gilbweiderich	3	6
Stengellose Schlüsselblume	3	58, 66, 88, 89, 101, 103
Gelbe Wiesenraute	3	110, 111
Sumpf-Farn	3	6, 23
Sumpf-Dreizack	3	82, 83
Kleiner Baldrian	3	82
Nelken-Haferschmiele	3	49

Gefährdungskategorien 3=gefährdet, 2=stark gefährdet, 1=vom aussterben bedroht, 0=vermutlich ausgestorben;)

Auch für diese Biotope sind - in den jeweiligen Erhebungsbögen - Artenschutzempfehlungen angegeben.

Abschließend werden allgemeine Hinweise zu einer ökologischen Landschaftsentwicklung im Planungsgebiet gegeben.

6. Literatur

ADAM, K. et al. 1987: Bewertungsgrundlagen für Kompensationsmaßnahmen bei Eingriffen in die Landschaft.- Sch.R. Naturschutz und Landschaftspflege in N-W, Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes NW, Düsseldorf.

BRAUN-BLANQUET 1964: Pflanzensoziologie.- 3. Aufl. Wien.

DIERSSEN, K et al. 1988: Rote Liste der Pflanzengesellschaften Schleswig-Holsteins.- 2. Aufl. SchR Landesamt NatSch. Landschaftspfleg. S-H. 6, Kiel

KOPECKY K. & HEJNY 1978: Die Anwendung der "deduktiven Methode syntaxonomischer Klassifikation" bei der Bearbeitung der strassenbegleitenden Pflanzengesellschaften Nordostböhmens.- Vegetatio 36(1), S. 43-51, Dordrecht.

LANDESAMT FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (1991): Anleitung zur Biotopkartierung Schleswig-Holstein.- 2. ergänzte Aufl., 92 S., Kiel.

MIERWALD, U. 1987: Liste der Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins.- Kieler Notizen 19/1, Kiel.

MIERWALD, U. 1990: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins, 3. Fass., Herg. Landesamt f. Naturschutz und Landschaftspflege S-H, Kiel.

Aufgestellt:

Kiel, im Juni 1994

A. Dannenberg
Dipl.-Biologin
Niebuhrstr. 34
24118 KIEL
Tel. 0431/803208

Henning Klapper
Landschaftsarchitekt

VERTEILUNG DER BIOTOPE

Booknis

105	Kleingewässer
106	Laubwald
107	Kleingewässer
110	Staudenflur
111	Röhricht
112	Sumpfwald
114	Kleingewässer
115	Kleingewässer
116	Kleingewässer
117	Kleingewässer
118	Laubwald
119	Nadelforst
120	Erlenwald
121	Obstgehölzpflanzung
122	Laubwald
123	Laubwald
124	Fließgewässer
125	Kleingewässer
126	Kleingewässer
127	Kleingewässer
128	Kleingewässer
129	Kleingewässer
130	Kleingewässer
131	Kleingewässer
132	Strandwall
133	Steilküste
165	Kleingewässer

Großwaabs

109	Kleingewässer
113	Kleingewässer

Rintenrade

86	Kleingewässer
87	Kleingewässer
88	Obstgehölz
89	Kleingewässer
90	Kleingewässer
91	Staudenflur
92	Kleingewässer
93	Kleingewässer
94	Kleingewässer
95	Kleingewässer
96	Kleingewässer
100	Graben
101	Gehölzbestand mit Graben
102	Kleingewässer
103	Graben

104	Kleingewässer
108	Kleingewässer
134	Strandwall
135	Steilküste
136	Steilküste
157	Kleingewässer
158	Kleingewässer
169	Graben

Kleinwaabs

69	Kleingewässer
70	Kleingewässer
71	Kleingewässer
72	Kleingewässer
73	Kleingewässer
74	Kleingewässer
75	Kleingewässer
76	Kleingewässer
77	Kleingewässer
78	Flutrasen/Kleingewässer
79	Kleingewässer
80	Kleingewässer
81	Kleingewässer
82	Feuchtgrünland
83	Kleingewässer
84	Kleingewässer
85	Kleingewässer
97	Kleingewässer
98	Kleingewässer
99	Kleingewässer
137	Steilküste
138	Steilküste
154	Kleingewässer
155	Kleingewässer
156	Kleingewässer

Langholz

43	Wiese
44	Gehölzpflanzung
51	Kleingewässer
52	Tal-(Bach)niederung
53	Teich/Feuchtwiese
54	Feuchtgrünland
55	Kleingewässer
56	Kleingewässer
57	Kleingewässer
58	Quellhang
59	Feuchtgrünland
60	Feuchtgrünland
61	Quellhang
62	Staudenflur
63	See
64	Kleingewässer
65	Wald
66	Bruchwald

67	Kleingewässer
68	Kleingewässer
139	Steilküste
140	Strandwall
151	Kleingewässer
152	Kleingewässer
153	Kleingewässer
167	Röhricht
168	Steilhang

Lehmberg

37	Feldholzinsel
38	Kleingewässer
39	Kleingewässer
40	Kleingewässer
41	Kleingewässer
45	Bruchwald
46	Eschenmischwald
47	Teich
48	Teich
49	Trockenrasen
50	Gehölz/Grünland
140	Strandwall
141	Strandwall
142	Steilküste/Strandwall
143	Strandwall
159	Kleingewässer
160	Kleingewässer

Ludwigsburg

23	Bruchwald/Röhricht
27	Erlenwald
28	Bruchwald
29	Gebüsch/Staudenflur
33	Großgehölz
34	Kleingewässer
35	Brache
36	Bruchwald
42	Grünlandbrache
144	Strandwall

Karlsminde

1	Ruderalflur
2	Feuchtgrünland
3	Feuchtgrünland
4	Großenseggenried
5	Feuchtgründlandbrache
6	Erlenbruchwald
7	Wald/Bruchwald
8	Pappelbestand
9	Ruderale Staudenflur
11	Kleingewässer

10	Kleingewässer
11	Kleingewässer
12	Kleingewässer
13	Wald
15	Kleingewässer
16	Kleingewässer
17	Ruderale Staudenflur
18	Großgehölz
19	Kleingewässer
20	Kleingewässer
21a,b,c	See
22	Niederwald/Feuchtwald
23	Bruchwald/Röhricht
24	Sumpfwald
25	Staudenflur
26	Staudenflur
30	Feldholzinsel
31	Kleingewässer
32	Großgehölz
145	Stehendes Gewässer
146	Strandwall
147	Strandwall
148	Weiher
149	Weiher
150	Strandwall
164	Kleingewässer